



**Artenschutzprüfung  
zum sachlichen Teilflächennutzungsplan  
„Windenergie“**

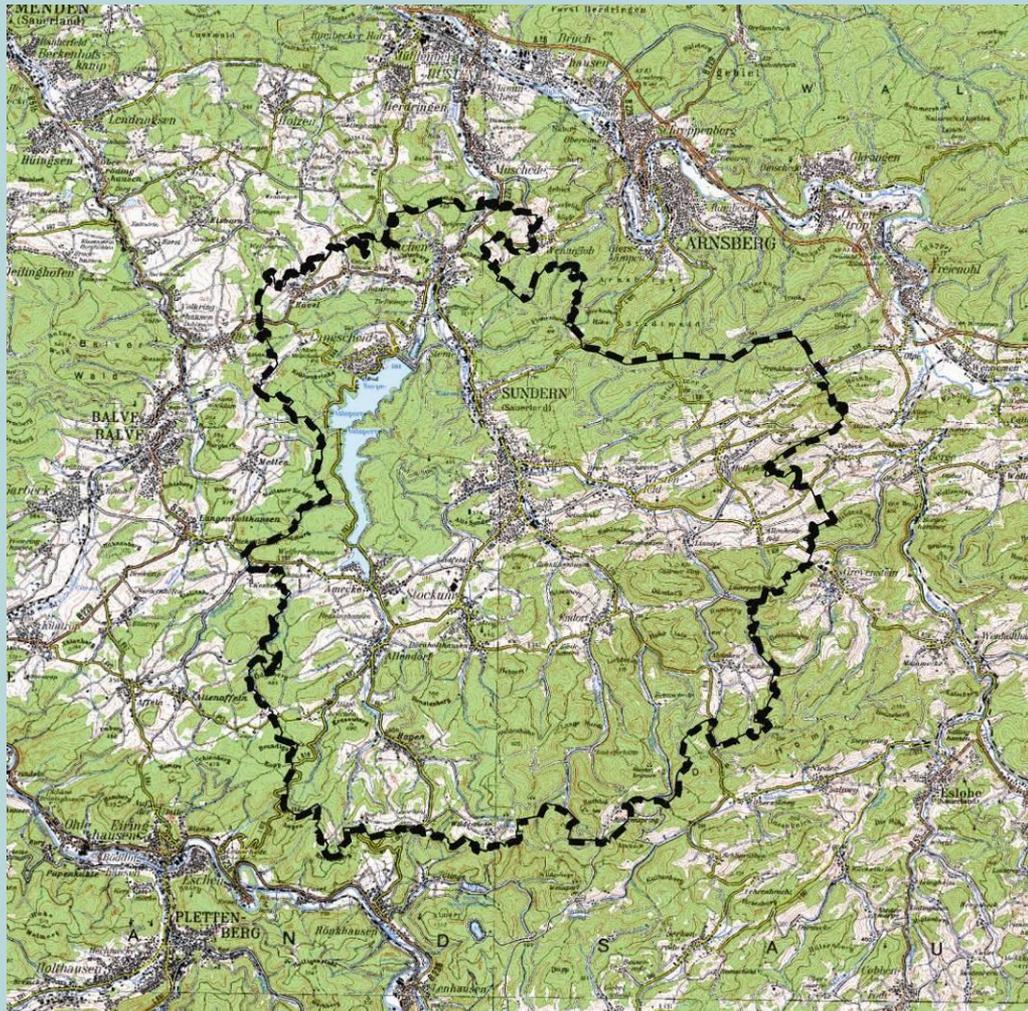


## Gliederung

1. Anlass
2. Rechtlicher Rahmen und Methodik
3. Grundlagenermittlung
4. Erfassung von Arten im Untersuchungsgebiet
5. Vertiefende Art-für-Art-Betrachtung
6. Artenschutzrechtliche Bewertung der Suchräume
7. Fazit



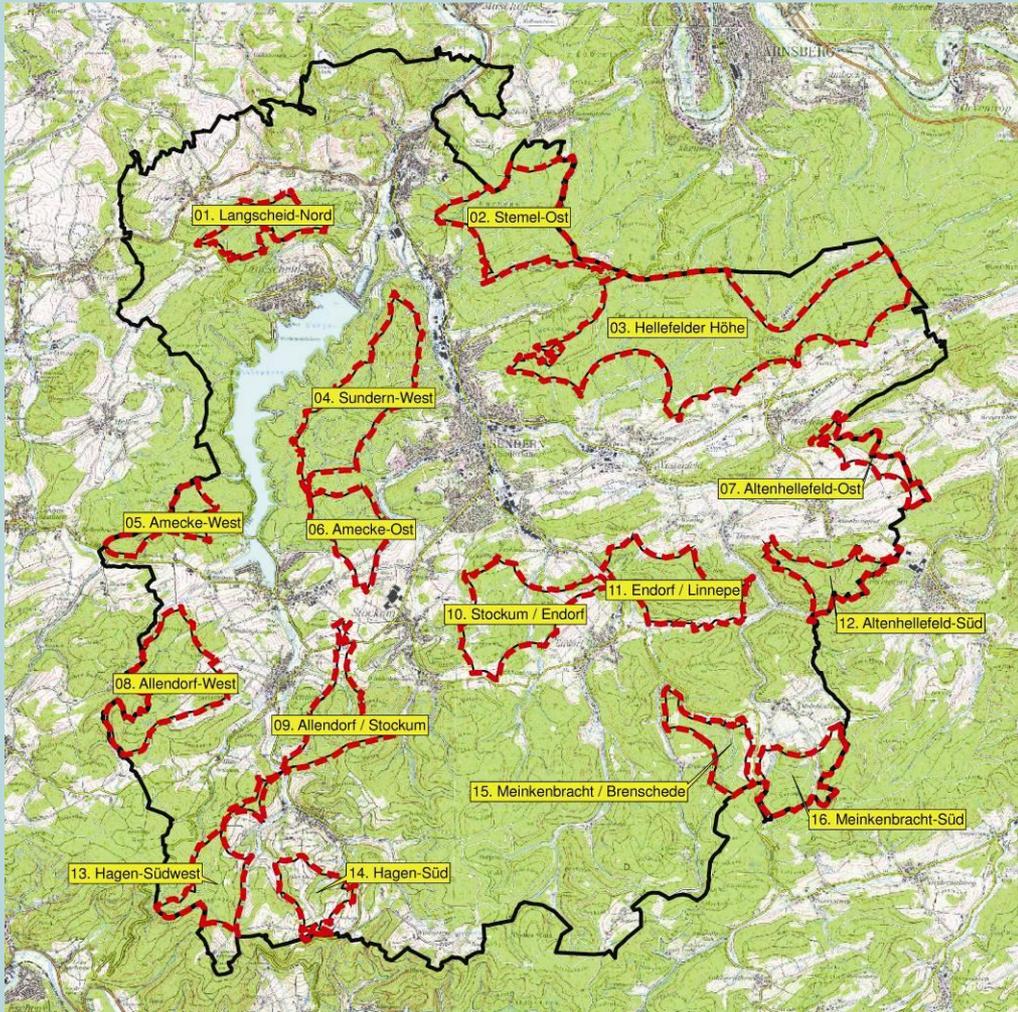
# 1. Anlass



**Stadtgebiet von Sundern als sachlicher Geltungsbereich des Flächennutzungsplans (FNP)**



# 1. Anlass



Code	Name	Fläche (km²)	Fläche (ha)
1	Langscheid-Nord	1,47	147
2	Stemel-Ost	3,43	343
3	Hellefelder Höhe	9,72	972
4	Sundern-West	3,67	367
5	Amecke-West	1,01	101
6	Amecke-Ost	1,70	170
7	Altenhellefeld-Ost	0,93	93
8	Allendorf-West	3,05	305
9	Allendorf / Stockum	2,09	209
10	Stockum / Endorf	2,99	299
11	Endorf / Linnepe	2,70	270
12	Altenhellefeld-Süd	1,27	127
13	Hagen-Südwest	1,61	161
14	Hagen-Süd	1,29	129
15	Meinkenbracht / Brenschede	1,34	134
16	Meinkenbracht-Süd	1,62	162
		39,89	3.989

**Suchräume für Windenergie-  
Konzentrationszonen**



## 2. Rechtlicher Rahmen und Methodik

### § 44 BNatSchG:

#### Vorschriften für besonders geschützte und bestimmte andere Tier- und Pflanzenarten

(1) Es ist **verboten**,

1. wild lebenden Tieren der besonders geschützten Arten nachzustellen, sie zu fangen, **zu verletzen** oder **zu töten** oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören,
2. wild lebende Tiere der streng geschützten Arten und der europäischen Vogelarten während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten **erheblich zu stören**; eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert,
3. **Fortpflanzungs- oder Ruhestätten** der wild lebenden Tiere der besonders geschützten Arten aus der Natur zu entnehmen, **zu beschädigen oder zu zerstören**,
4. wild lebende Pflanzen der besonders geschützten Arten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, sie oder ihre Standorte zu beschädigen oder zu zerstören (Zugriffsverbote).



## 2. Rechtlicher Rahmen und Methodik

### Stufe I: Vorprüfung (Artenspektrum, Wirkfaktoren)

- überschlägige Prognose, ob und ggf. bei welchen Arten artenschutzrechtliche Konflikte auftreten können
- Auswertung verfügbarer Informationen
- wenn artenschutzrechtliche Konflikte möglich sind, ist eine vertiefende Art-für-Art-Betrachtung in Stufe II erforderlich

### Stufe II: Vertiefende Prüfung der Verbotstatbestände

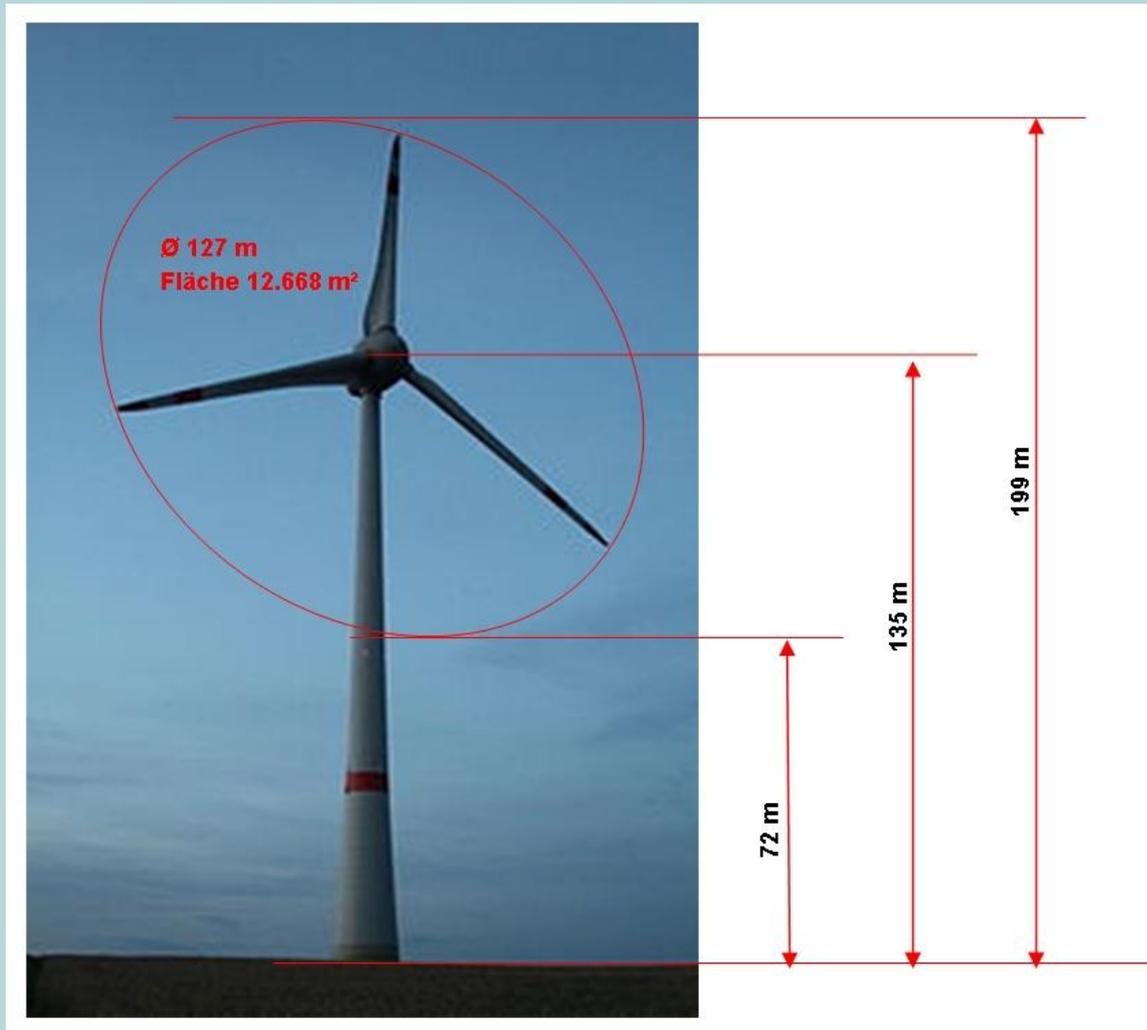
- artspezifische Erhebung von Daten durch Kartierung
- vertiefende Art-für-Art-Analyse
- bei Bedarf Definition von Vermeidungs- und vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen
- abschließende Prüfung ob es Arten gibt, bei denen trotz dieser Maßnahmen gegen die artenschutzrechtlichen Verbote verstoßen wird.

### Stufe III: Ausnahmeverfahren

- es besteht nur ein sehr eingeschränkter Ermessensspielraum
- Prüfung ob die drei Ausnahmevoraussetzungen (zwingende Gründe des überwiegenden öffentlichen Interesses, Alternativlosigkeit, Sicherung des Erhaltungszustandes) vorliegen und insofern eine Ausnahme von den Verboten zugelassen werden kann.



# 3. Grundlagenermittlung



## Ermittlung der Wirkfaktoren

- baubedingt
- anlage- und betriebsbedingt

Beispielanlage Enercon E-126





# 3. Grundlagenermittlung



Quelle: Enercon

## Anlage- und betriebsbedingte Wirkfaktoren

- **Unmittelbare Individuengefährdung, insbesondere durch Kollisionen und Barotraumata**
- **Optische Effekte: Flächenverlust und Störungen durch Meideverhalten**
- **Flächeninanspruchnahme / Lebensraumverlust**
- **Akustische Effekte (Verlärmung)**
- **Auswirkungen auf Lebensraumvernetzung und -verbund**



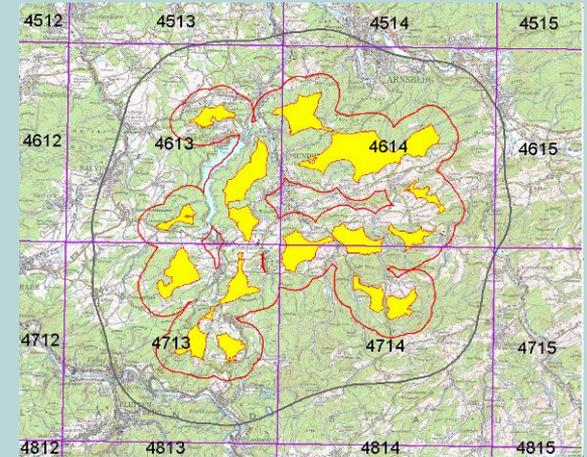
# 3. Grundlagenermittlung

## Vorhabenskritische Vogelarten

„Am 12. Oktober 2006 wurden von der Länderarbeitsgemeinschaft der deutschen Vogelschutzwarten auf Helgoland erstmals die aus artenschutzfachlicher Sicht notwendigen Abstandsregelungen für Windenergieanlagen zu avifaunistisch bedeutsamen Gebieten sowie Brutplätzen besonders störepfindlicher und durch WEA besonders gefährdeter Vogelarten definiert“ (LAGVSW 2007). Die präsentierten Empfehlungen sollen als Abwägungsgrundlage für die Regional- und die Bauleitplanung dienen und zu sachgerechten Entscheidungen im immissionsschutzrechtlichen Verfahren beitragen und sind als Mindestanforderungen zu verstehen. „Die vorgelegten Empfehlungen sind tatsächlich auch als solche zu betrachten und ersetzen keinesfalls die erforderliche Einzelfallprüfung eines jedes Vorhabens.“



# 3. Grundlagenermittlung



Abgleich der Verbreitung planungsrelevanter Arten gem. Fachinformationssystem geschützte Arten (LANUV 2012b) mit der Liste ausgewählter Vogelarten gem. Länder-Arbeitsgemeinschaft der Vogelschutzwarten (LAGVSW 2007).

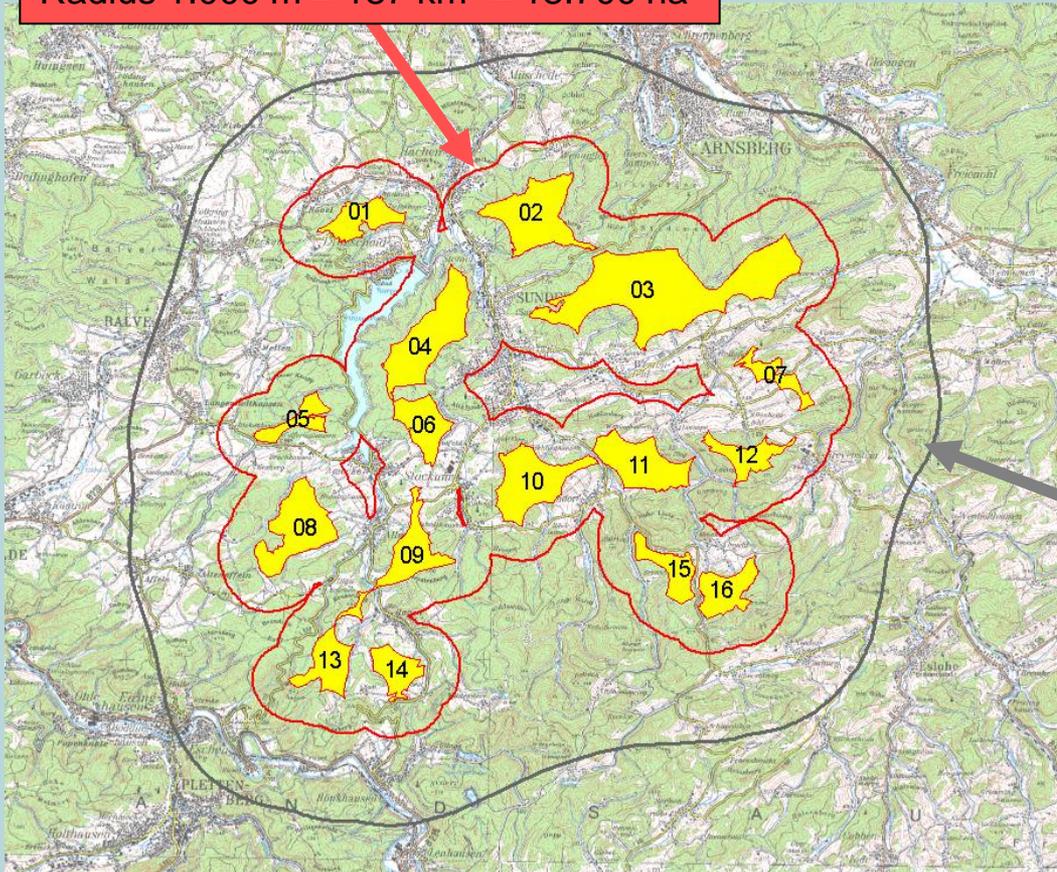
		<b>Messtischblatt</b>			
<b>Art</b>	<b>Status</b>	<b>4613</b>	<b>4614</b>	<b>4713</b>	<b>4714</b>
<b>Vögel</b>					
Baumfalke	sicher brütend		U		
Fischadler	Durchzügler	G			
Graureiher	sicher brütend		G	G	
Rotmilan	sicher brütend	U	U	U	U
Schwarzstorch	sicher brütend		U+		U+
Uhu	sicher brütend	U+	U+	U+	



# 3. Grundlagenermittlung

## Abgrenzung des Untersuchungsgebietes

Radius 1.000 m = 187 km<sup>2</sup> = 18.700 ha



Code	Name	Fläche (km <sup>2</sup> )	Fläche (ha)
1	Langscheid-Nord	1,47	147
2	Stemel-Ost	3,43	343
3	Hellefelder Höhe	9,72	972
4	Sundern-West	3,67	367
5	Amecke-West	1,01	101
6	Amecke-Ost	1,70	170
7	Altenhellefeld-Ost	0,93	93
8	Allendorf-West	3,05	305
9	Allendorf / Stockum	2,09	209
10	Stockum / Endorf	2,99	299
11	Endorf / Linnepe	2,70	270
12	Altenhellefeld-Süd	1,27	127
13	Hagen-Südwest	1,61	161
14	Hagen-Süd	1,29	129
15	Meinkenbracht / Brenschede	1,34	134
16	Meinkenbracht-Süd	1,62	162
		39,89	3.989

Radius 3.500 m für Datenrecherche

**Suchräume für Windenergie-Konzentrationszonen**



# 3. Grundlagenermittlung

## Datenbasis der Artnachweise

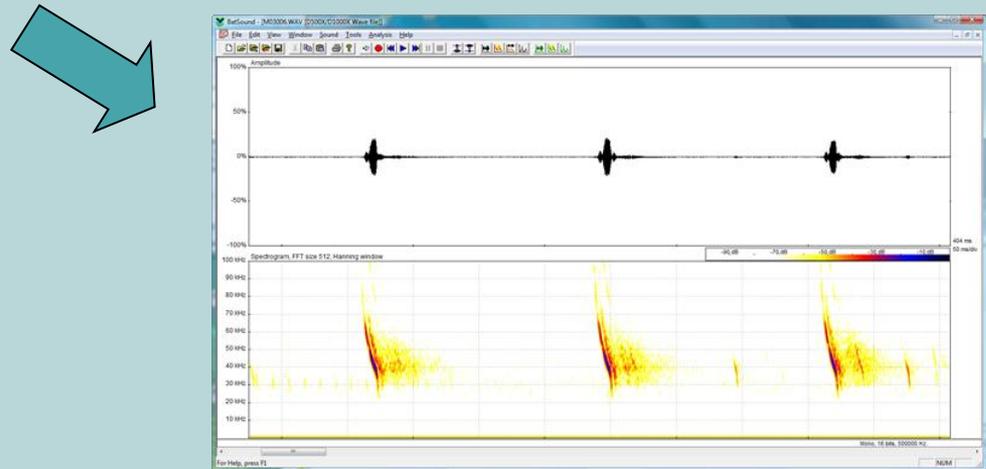
### Methodik

- **Informationen zu Schutzgebieten**  
Natura 2000, NSG, gesetzlich geschützte Biotope, Biotopkatasterflächen
- **Auswertung des Fachinformationssystems „Artenschutz“**
- **Befragung sachkundiger Personen und Dienststellen ehrenamtlicher Naturschutz, Jäger, Forstverwaltungen, LANUV**
  
- **darauf aufbauend Geländeuntersuchung**  
Vorkommen und Verbreitung von Fledermäusen und vorhabenskritischen Vogelarten, Horstkartierung, Zugvogelkartierung



# 4. Erfassung von Arten im Untersuchungsgebiet

## Fledermäuse - Methodik



# 4. Erfassung von Arten im Untersuchungsgebiet

## Fledermäuse - Artenspektrum

Häufigkeit der in 2012 in den Suchräumen 1-16 nachgewiesenen Fledermausarten.

Name		Anzahl Kontakte	Nachweise %
Zwergfledermaus	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	562	90,3
Wasserfledermaus	<i>Myotis daubentonii</i>	33	5,3
Gr. + Kl. Bartfledermaus	<i>M.brandti /mystacinus</i>	9	1,4
Rauhhaufledermaus	<i>Pipistrellus nathusii</i>	7	1,1
Großer Abendsegler	<i>Nyctalus noctula</i>	5	0,8
Breitflügelfledermaus	<i>Eptesicus serotinus</i>	4	0,7
Bechsteinfledermaus	<i>Myotis bechsteinii</i>	2	0,3
Gesamt		622	100

**Legende:**

geringe Gefährdung (grün)

mäßige Gefährdung (gelb)

deutliche Gefährdung (rot)

**7 Arten**



# 4. Erfassung von Arten im Untersuchungsgebiet

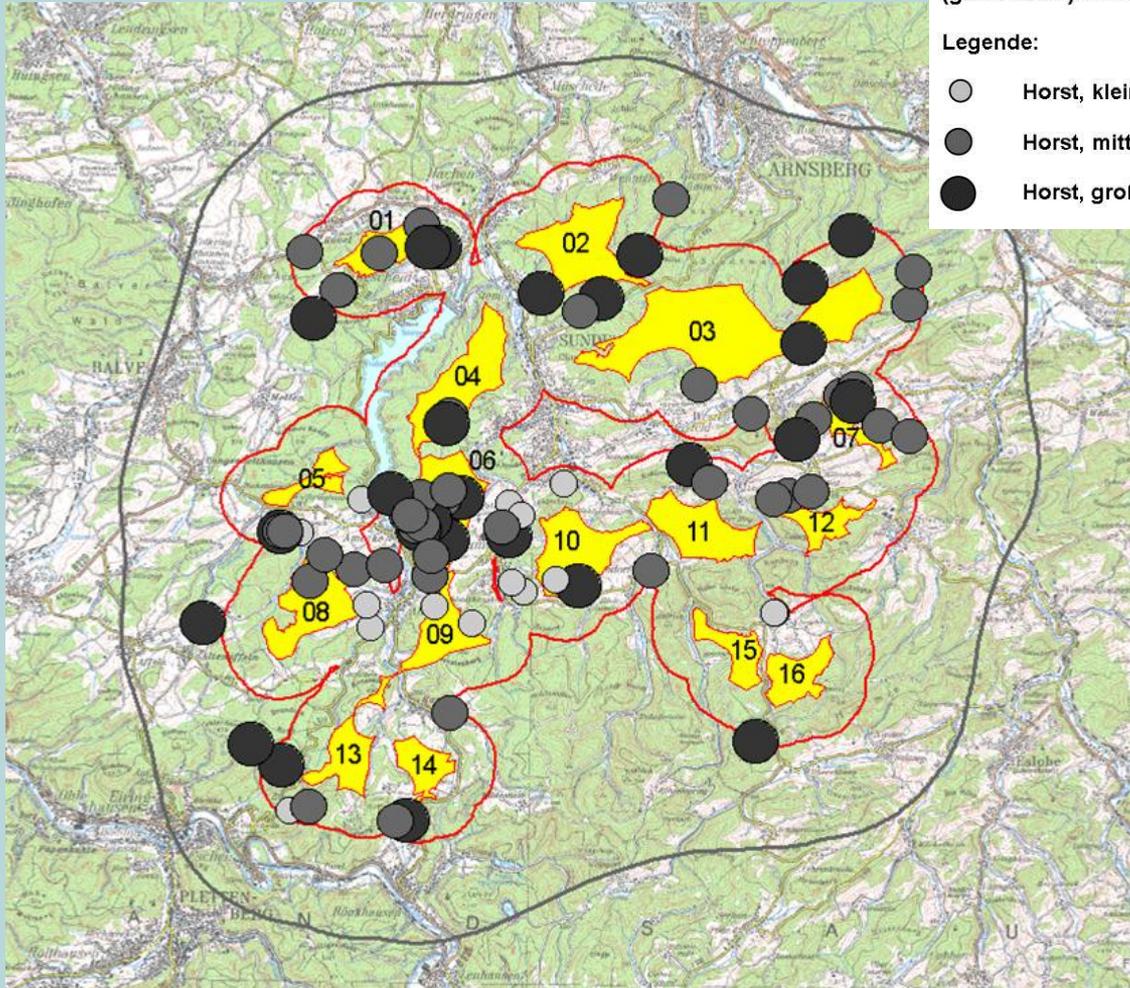
## Vögel - Methodik

- Horstkartierung der vorhabenskritischen Brutvögel
- Individuenkartierung und Erfassung der Raumnutzung für die vorhabenskritischen Brutvögel
- Schlafplatzkartierung für Rotmilan
- Erfassung von Gast- und Zugvögeln



# 4. Erfassung von Arten im Untersuchungsgebiet

## Brutvögel – Horstkartierung



Verteilung der Horste (ohne Brutstandorte des Uhu) in Bezug zu den Suchräumen und dem Untersuchungsgebiet bis 1.000 m (rote Linie) und dem Radius bis 3.500 m (graue Linie). Gliederung der Horste in die Kategorien klein, mittel und groß.

Legende:

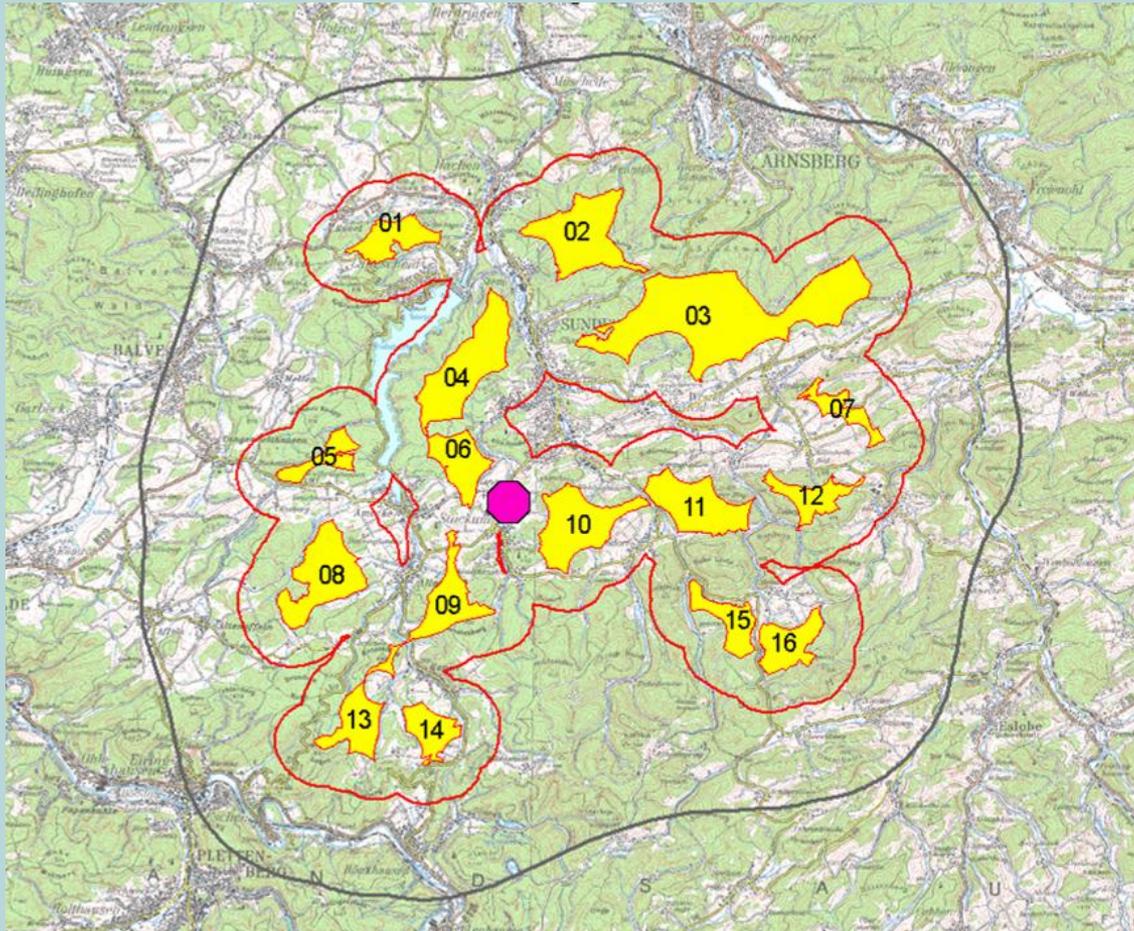
- Horst, klein
- Horst, mittel
- Horst, groß

- 81 Horste und Brutstandorte nachgewiesen
- 30 Horste von Baumfalke, Rotmilan, Schwarzstorch und Uhu besetzt
- 29 Horste von Habicht, Kolkrabe und Mäusebussard besetzt



# 4. Erfassung von Arten im Untersuchungsgebiet

## Brutvögel – Horstkartierung

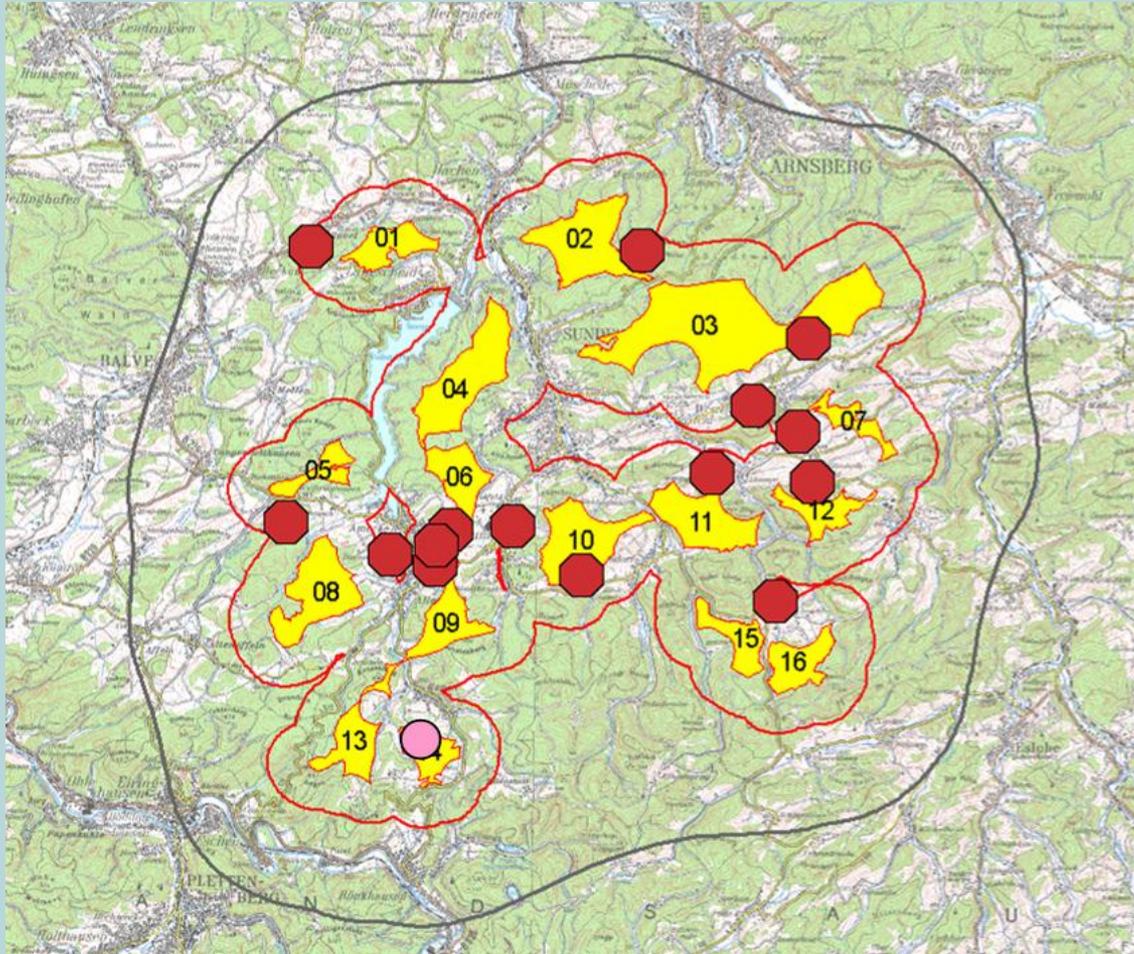


1 besetzter Horst Baumfalke



# 4. Erfassung von Arten im Untersuchungsgebiet

## Brutvögel – Horstkartierung

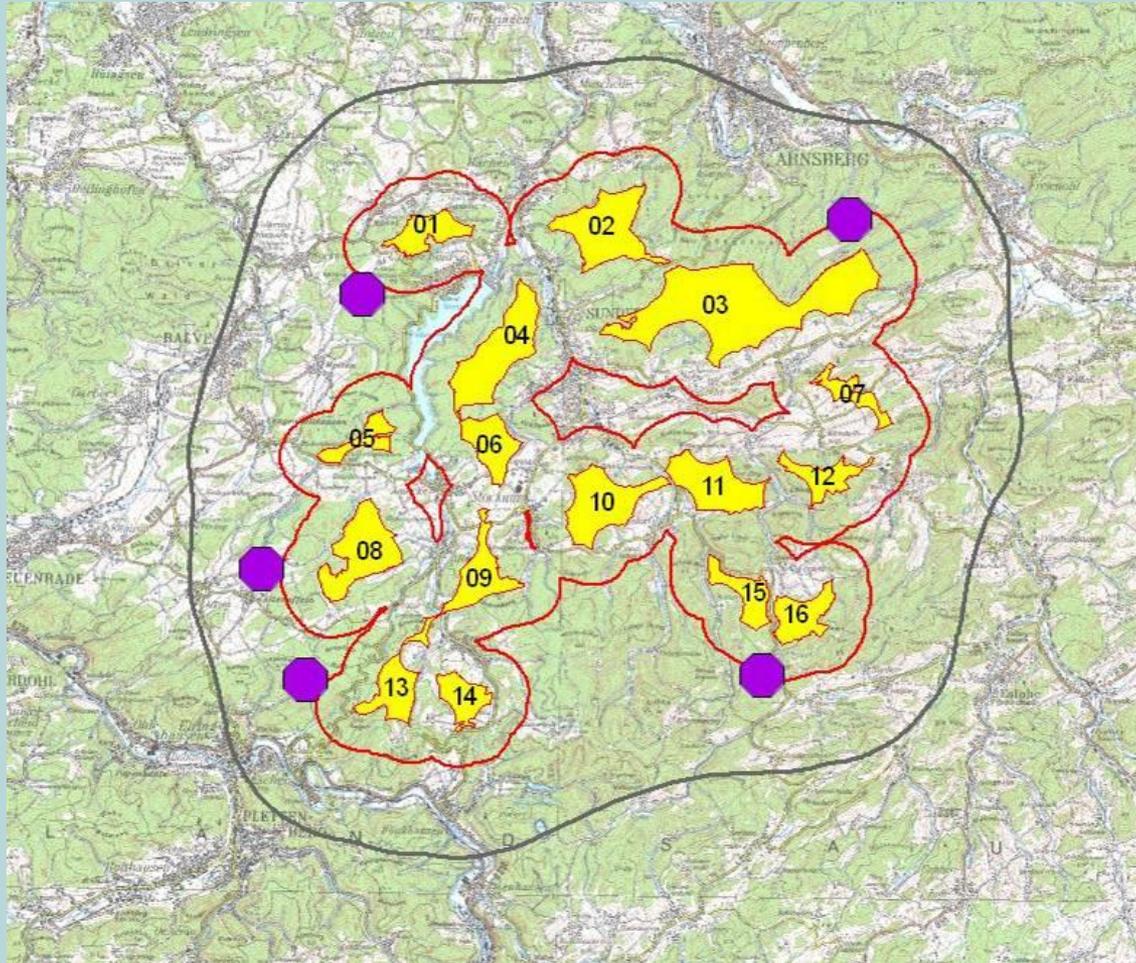


15 besetzte Horste Rotmilan  
1 Brutrevier nach NORGALL



# 4. Erfassung von Arten im Untersuchungsgebiet

## Brutvögel – Horstkartierung

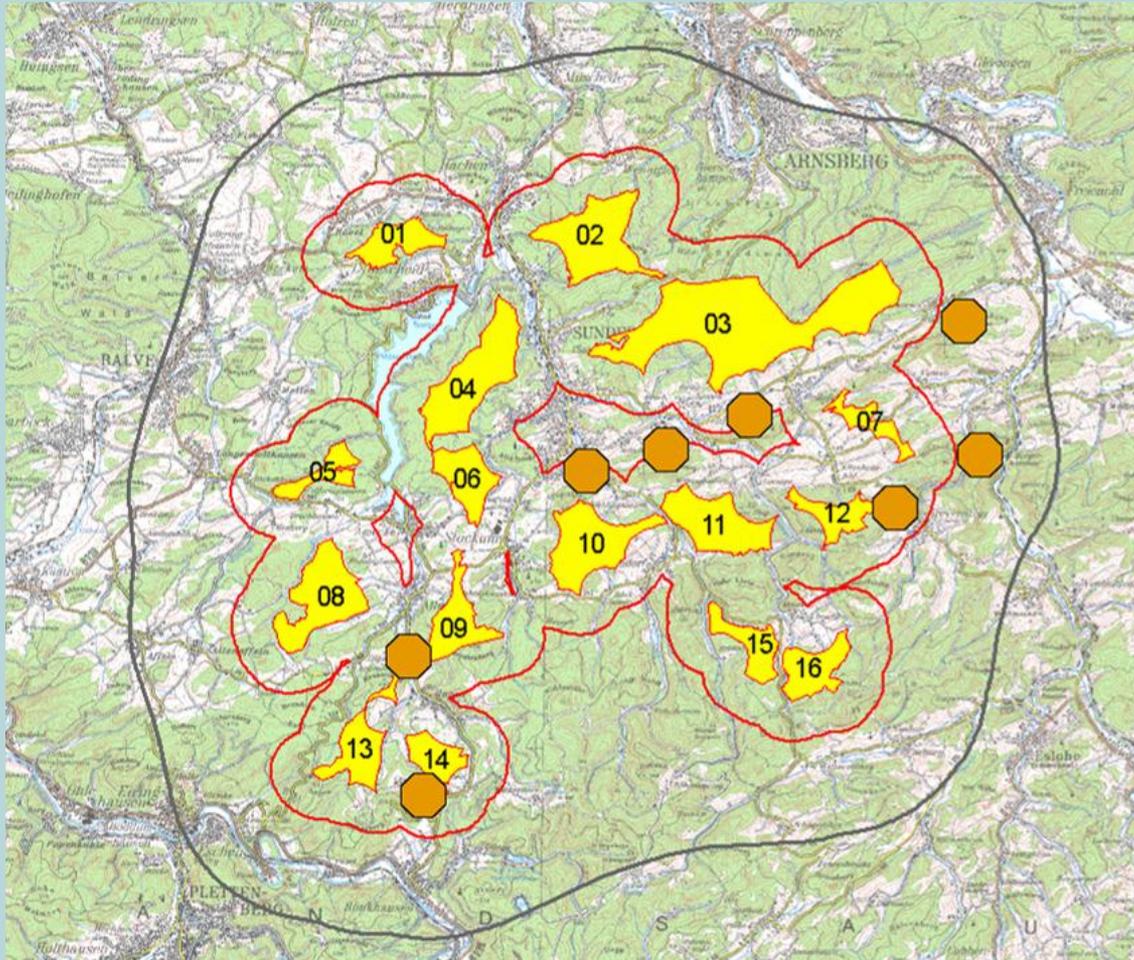


5 besetzte Horste Schwarzstorch



# 4. Erfassung von Arten im Untersuchungsgebiet

## Brutvögel – Horstkartierung



**8 Brutstandorte Uhu**



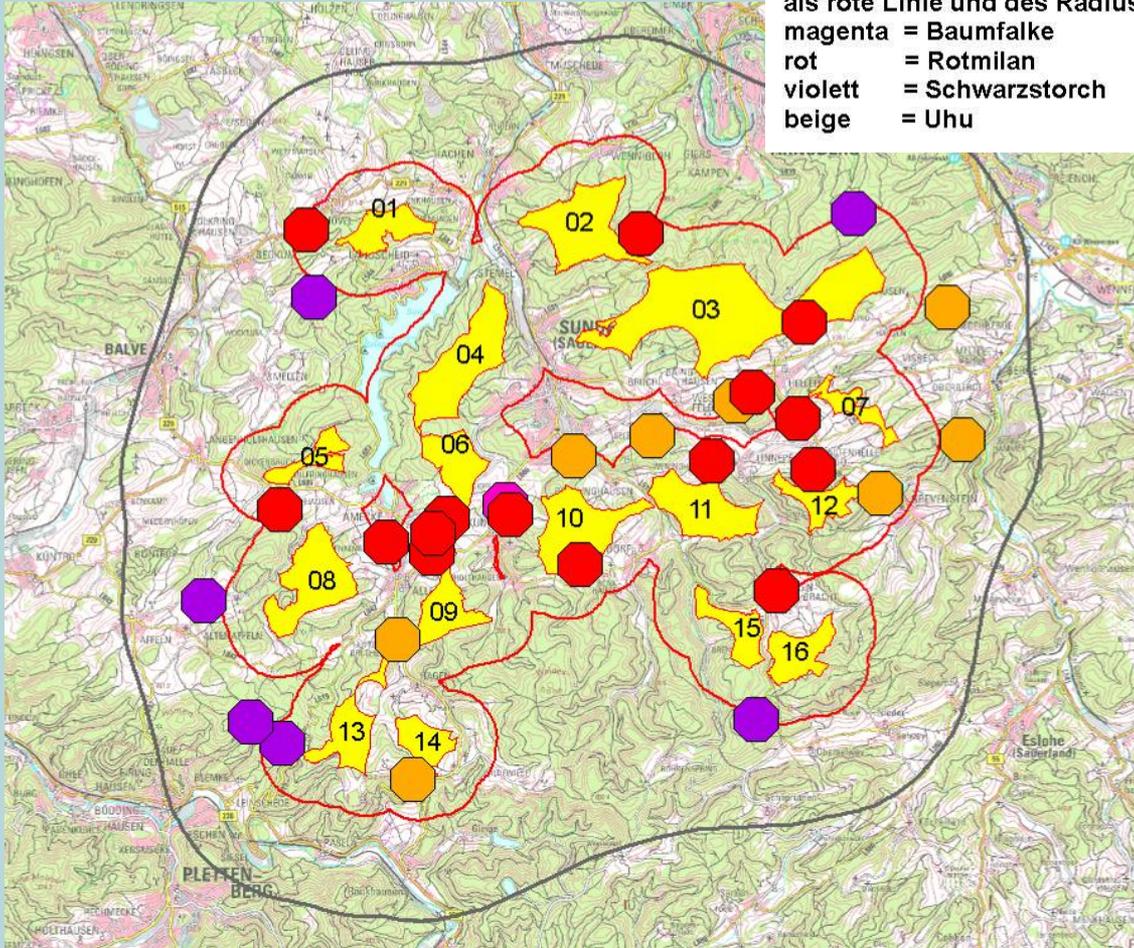
# 4. Erfassung von Arten im Untersuchungsgebiet

## Brutvögel – Horstkartierung

Brutplätze der vorhabenskritischen Arten.

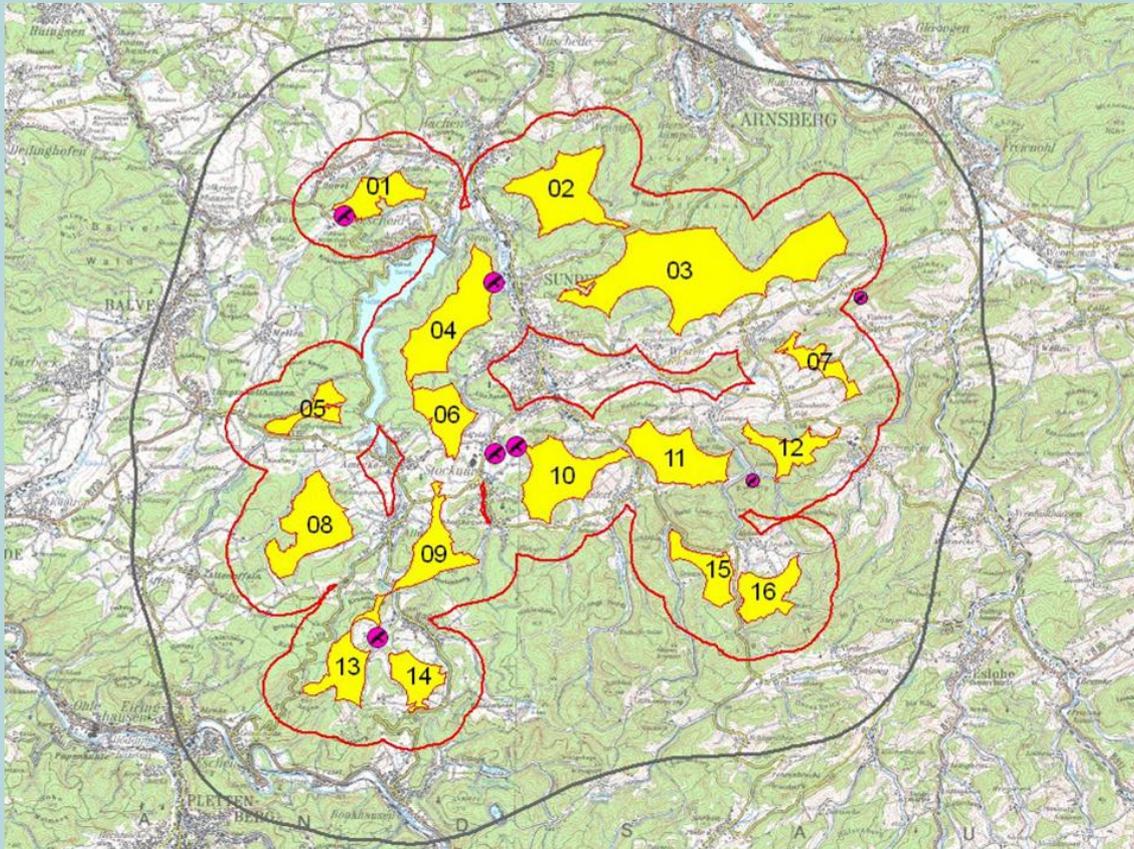
Suchräume als gelbe Flächen, Grenze des Radius bis 1.000 m um die Suchräume als rote Linie und des Radius bis 3.500 m als graue Linie.

magenta = Baumfalke  
rot = Rotmilan  
violett = Schwarzstorch  
beige = Uhu



# 4. Erfassung von Arten im Untersuchungsgebiet

## Brutvögel – Individuenkartierung und Erfassung der Raumnutzung

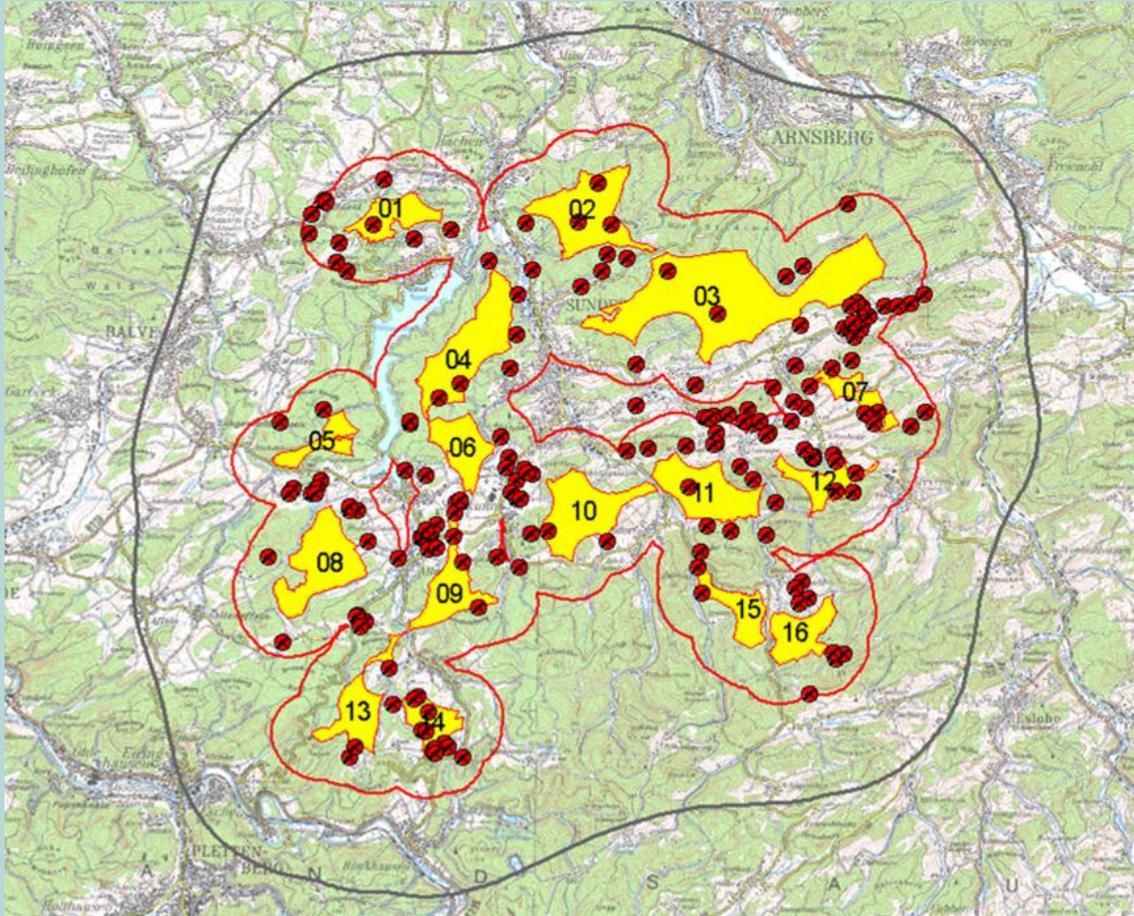


**Baumfalke**



# 4. Erfassung von Arten im Untersuchungsgebiet

## Brutvögel – Individuenkartierung und Erfassung der Raumnutzung

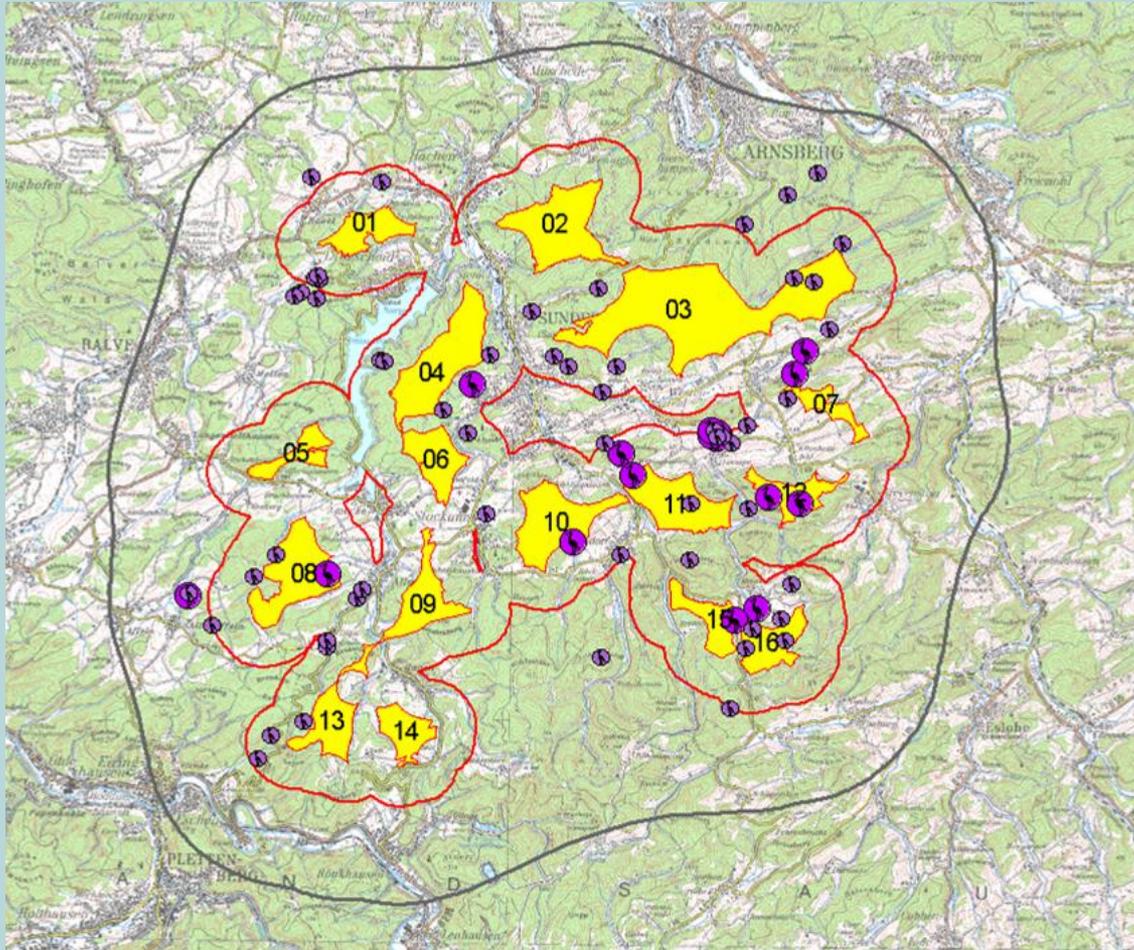


Rotmilan



# 4. Erfassung von Arten im Untersuchungsgebiet

## Brutvögel – Individuenkartierung und Erfassung der Raumnutzung



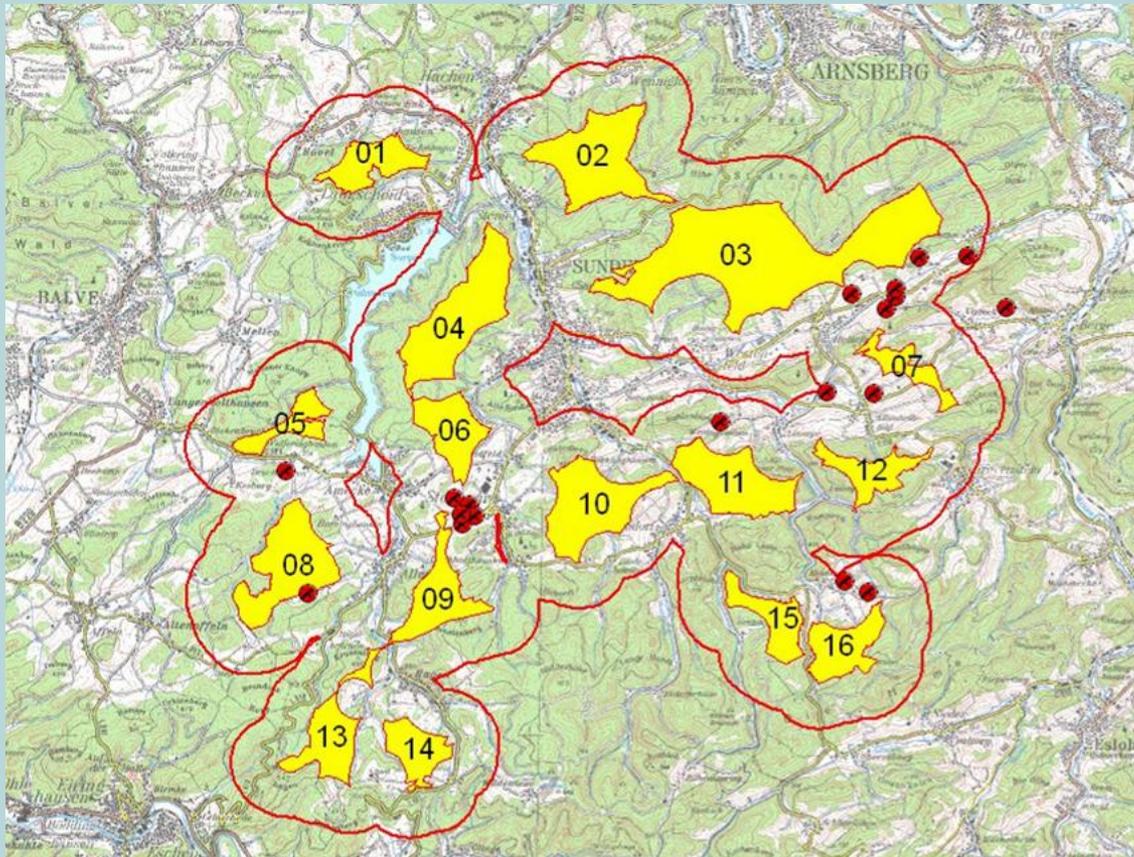
Schwarzstorch



# 4. Erfassung von Arten im Untersuchungsgebiet

## Gast- und Zugvögel

### Rotmilan-Schlafplätze



- Rotmilan-Sichtungen im September
- Kein Nachweis von Schlafplätzen



# 4. Erfassung von Arten im Untersuchungsgebiet

## Gast- und Zugvögel

### Gastvögel

- bei 5 Erfassungen Ansammlungen bzw. Einzelnachweise von 31 Gastvogelarten
- 11 Arten sind planungsrelevante Arten
- Größere Ansammlungen und Schwärme umfassten z. B. 270 Stare (24.09.), 240 Ringeltauben (25.09.), 115 Rabenkrähen (24.09.), 68 Wacholderdrosseln.
- Planungsrelevante Arten sind lediglich Kolkrabe (6 Expl.), Mäusebussard (64 Expl.), Rotmilan (14 Expl.) und Turmfalke (37 Expl.).
- Bemerkenswert sind die – z. T. durchgehend – hohen Zahlen von Mäusebussard, Turmfalke und (eingeschränkt) Rotmilan), für die das Untersuchungsgebiet eine besondere Funktion als Nahrungsgebiet besitzt.
- Wie in Mittelgebirgslagen zu erwarten, waren die beobachteten Zahlen sehr niedrig, viele Arten (z. B. Limikolen) fehlten ganz. Eine Identifizierung von traditionellen Rastplätzen oder größere Rastvorkommen von Vogelarten, die als empfindlich gegenüber WEA gelten, gelang während der Untersuchungen nicht.



# 4. Erfassung von Arten im Untersuchungsgebiet

## Gast- und Zugvögel

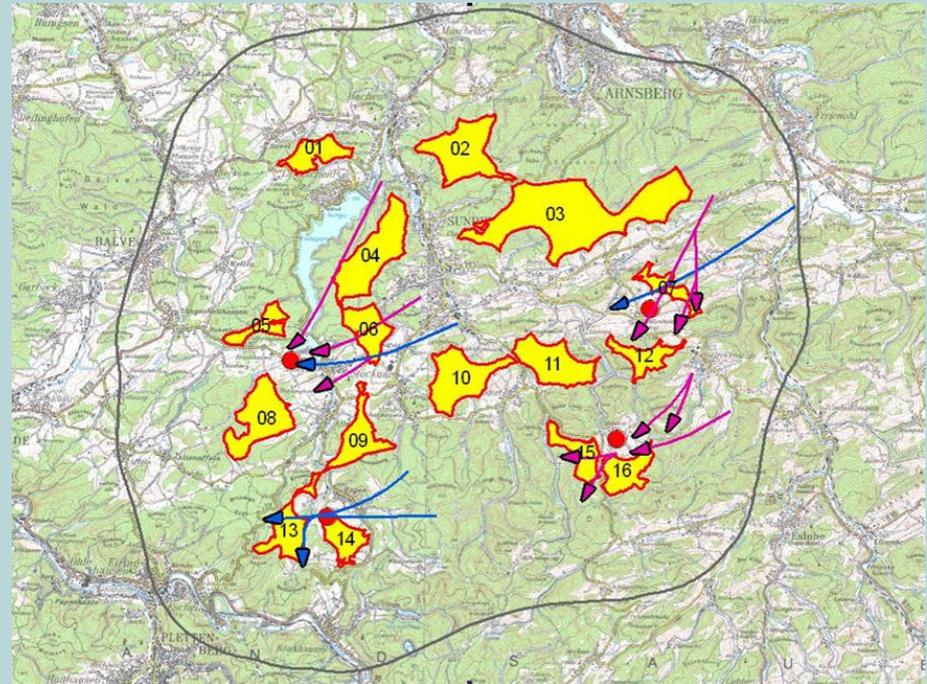
### Zugvögel (ohne Kranich)

Lokale Verdichtungen im Vogelzug. Die roten Punkte markieren die Beobachtungsstandorte.

**Legende:**

1 = erkennbare Verdichtung (magenta Pfeile)

2 = deutliche Verdichtung (blau Pfeile)



- Die Untersuchungen im Stadtgebiet Sundern ergaben bei 4 Zählungen eine mittlere Durchzugsfrequenz von 222 Vögeln pro effektiver Zählstunde.
- Auch wenn man allein den guten Zugtag vom 28.09.2012 in Betracht zieht, ergeben sich nur 355 Vögel pro effektiver Zählstunde.
- Die beobachteten Zugvogelzahlen im Stadtgebiet Sundern bewegen sich im unterdurchschnittlichen – durchschnittlichen Bereich.

# 4. Erfassung von Arten im Untersuchungsgebiet

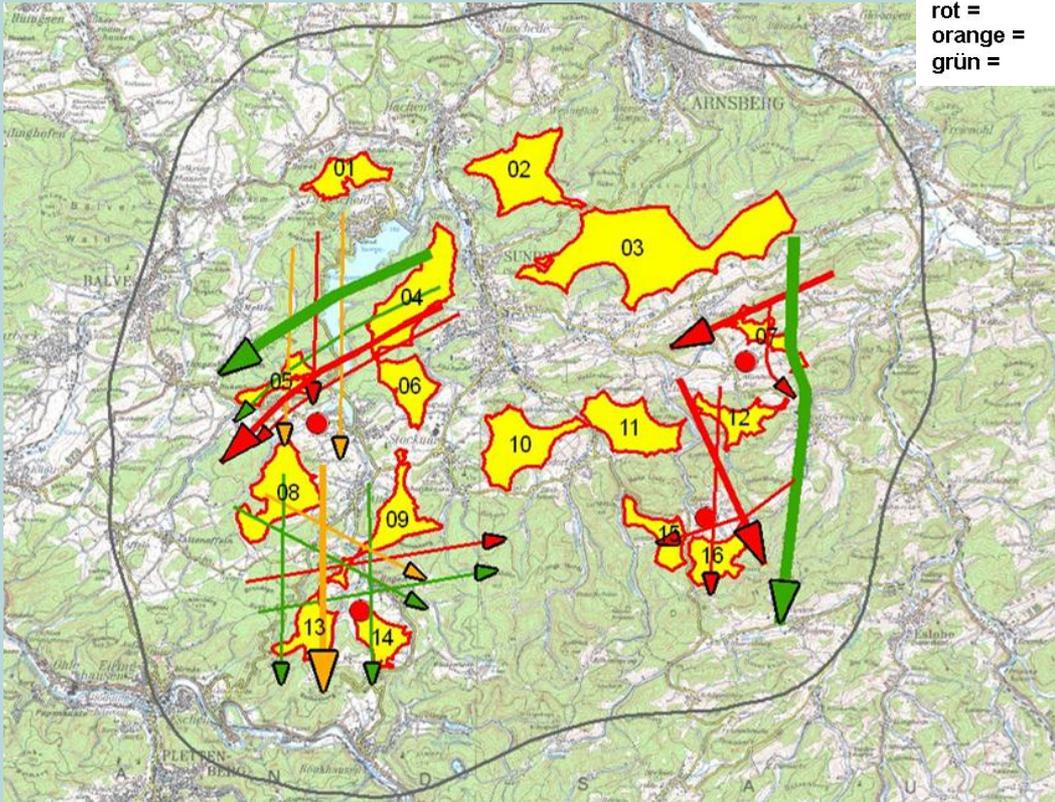
## Gast- und Zugvögel

### Zugvögel – Kranichzug

Lokale Verdichtungen im Kranichzug. Die Stärke der Pfeile gibt Auskunft über die Stärke der Kranichtrupps. Die Farbe symbolisiert die Flughöhe. Die roten Punkte markieren die Beobachtungsstandorte.

**Legende:**

- schmal = 1–200 Exemplare
- mittel = 201–499 Exemplare
- breit = > 500 Exemplare
- rot = Flughöhe 100–200 m
- orange = Flughöhe 200–300 m
- grün = 300–500 m



# 5. Vertiefende Art-für-Art-Betrachtung

## Fledermäuse

### geringe Gefährdung

- Bechsteinfledermaus, Wasserfledermaus, Bartfledermaus

### mäßige Gefährdung

- Zwergfledermaus, Breitflügelfledermaus

### deutliche Gefährdung

- Rauhautfledermaus, Großer Abendsegler



# 5. Vertiefende Art-für-Art-Betrachtung

## Fledermäuse

Gebiete/Arten	Zwerg-fledermaus	Rauhaut-fledermaus	Bechstein-fledermaus	Wasser-fledermaus	Bart-fledermaus	Breitflügel-fledermaus	Großer Abendsegler	Σ
Suchraum 1: Langscheid-Nord	15	2						17
Suchraum 2: Stemel-Ost	58	1		1	1	1		62
Suchraum 3: Hellefelder Höhe	136		1	8	1	2	3	151
Suchraum 4: Sundern-West	78	1		2			1	82
Suchraum 5: Amecke-West	7							7
Suchraum 6: Amecke-Ost	37							37
Suchraum 7: Altenhellefeld-Ost	19			2				21
Suchraum 8: Allendorf-West	24	2		7	1			34
Suchraum 9: Allendorf-Stockum	13			1	2			16
Suchraum 10: Stockum-Endorf	56	1		7				64
Suchraum 11: Endorf-Linnepe	35			1	1			37
Suchraum 12: Altenhellefeld-S	13		1					14
Suchraum 13: Hagen-Südwest	18			2				20
Suchraum 14: Hagen-Süd	6							6
Suchraum 15: MB-Brenschede	20				3		1	24
Suchraum 16: Meinkenbracht-Süd	27			2		1		30
Gesamt	562	7	2	33	9	4	5	622



# 5. Vertiefende Art-für-Art-Betrachtung

## Fledermäuse

	Kontakte	Termin 1 Zeit	Kontakte	Termin 2 Zeit
<b>Suchraum 1: Langscheid-Nord</b>	2	21:00-02:50 350 Min.	53	20:15-05:55 580 Min.
<b>Suchraum 2: Stemel-Ost</b>	202	21:00-04:50 470 Min.	147	20:15-05:55 580 Min.
<b>Suchraum 3: Hellefelder Höhe</b>	337	21:00-04:50 470 Min.x3	120	20:15-05:55 580 Min.x3
<b>Suchraum 4: Sundem-West</b>	3	21:00-04:50 470 Min.	10	20:15-05:55 580 Min.
<b>Suchraum 5: Amecke-West</b>	245	21:00-05:05 485 Min.	0	20:15-04:00 465 Min.
<b>Suchraum 6: Amecke-Ost</b>	197	21:00-05:05 485 Min.	171	20:15-04:00 465 Min.
<b>Suchraum 7: Altenhellefeld-Ost</b>	11	21:00-02:50 350 Min.	140	21:00-05:55 535 Min.
<b>Suchraum 8: Allendorf-West</b>	50	21:00-05:05 485 Min.	0	20:15-04:00 465 Min.
<b>Suchraum 9: Allendorf-Stockum</b>	0	21:00-05:05 485 Min.	5	20:15-04:00 465 Min.
<b>Suchraum 10: Stockum-Endorf</b>	125	21:00-05:55 535 Min.	166	20:15-04:00 465 Min.
<b>Suchraum 11: Endorf-Linnepe</b>	73	21:00-02:50 350 Min.	30	21:00-05:55 535 Min.
<b>Suchraum 12: Altenhellefeld-Süd</b>	6	21:00-05:55 535 Min.	2	20:15-04:00 465 Min.
<b>Suchraum 13: Hagen-Südwest</b>	93	21:00-05:05 485 Min.	72	20:15-04:00 465 Min.
<b>Suchraum 14: Hagen-Süd</b>	0	21:00-05:05 485 Min.	7	20:15-04:00 465 Min.
<b>Suchraum 15: Meinkenbracht- Brenschede</b>	0	21:00-05:55 535 Min.	112	20:15-04:00 465 Min.
<b>Suchraum 16: Meinkenbracht-Süd</b>	118	21:00-05:55 535 Min.	79	20:15-04:00 465 Min.
<b>Gesamt</b>	1.462	8.450 Min.	1.114	9.200 Min.



# 5. Vertiefende Art-für-Art-Betrachtung

## Vögel

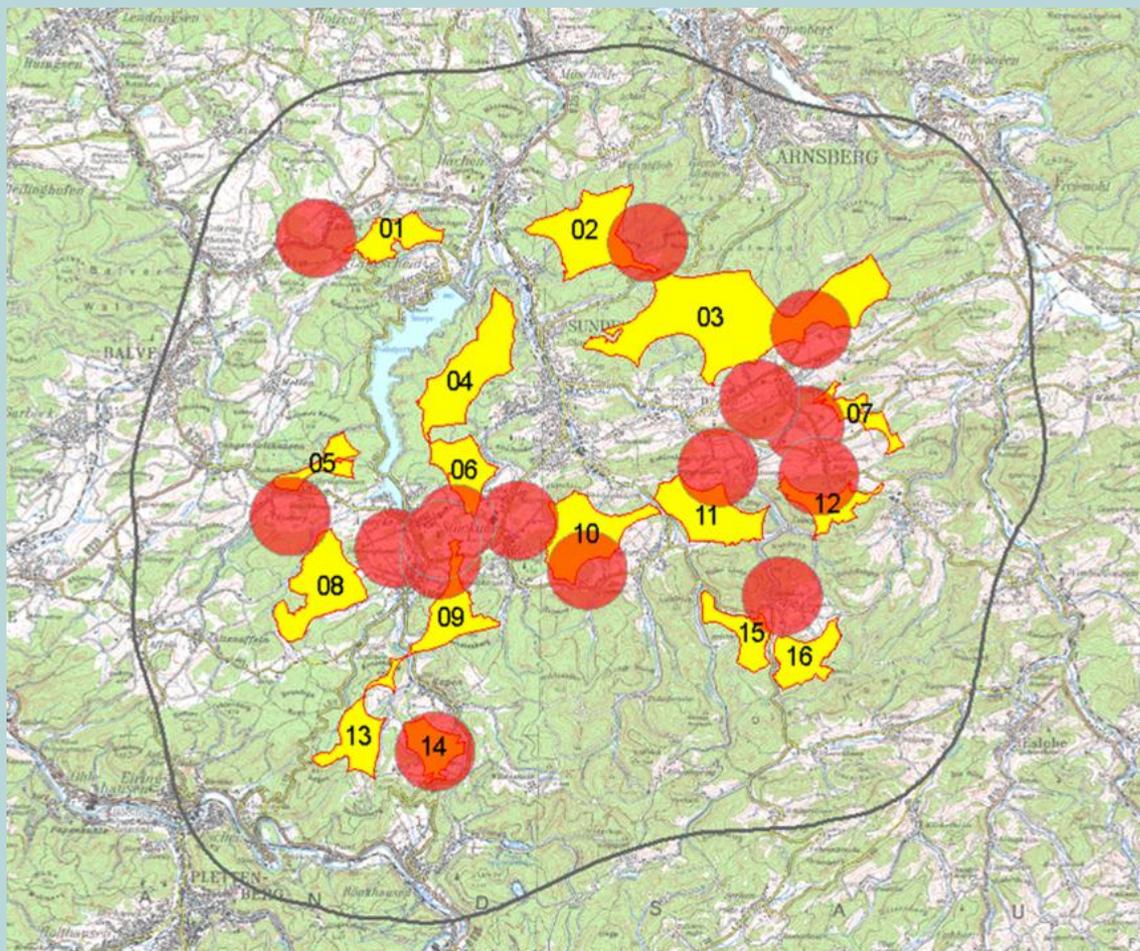
Keine Betroffenheit für Baumfalke und Graureiher.

- Keine räumliche Betroffenheit des Baumfalken
- Keine Sensibilität des Baumfalaken
- Keine Brutplätze des Graureihers im Untersuchungsgebiet



# 5. Vertiefende Art-für-Art-Betrachtung

## Vögel – Rotmilan

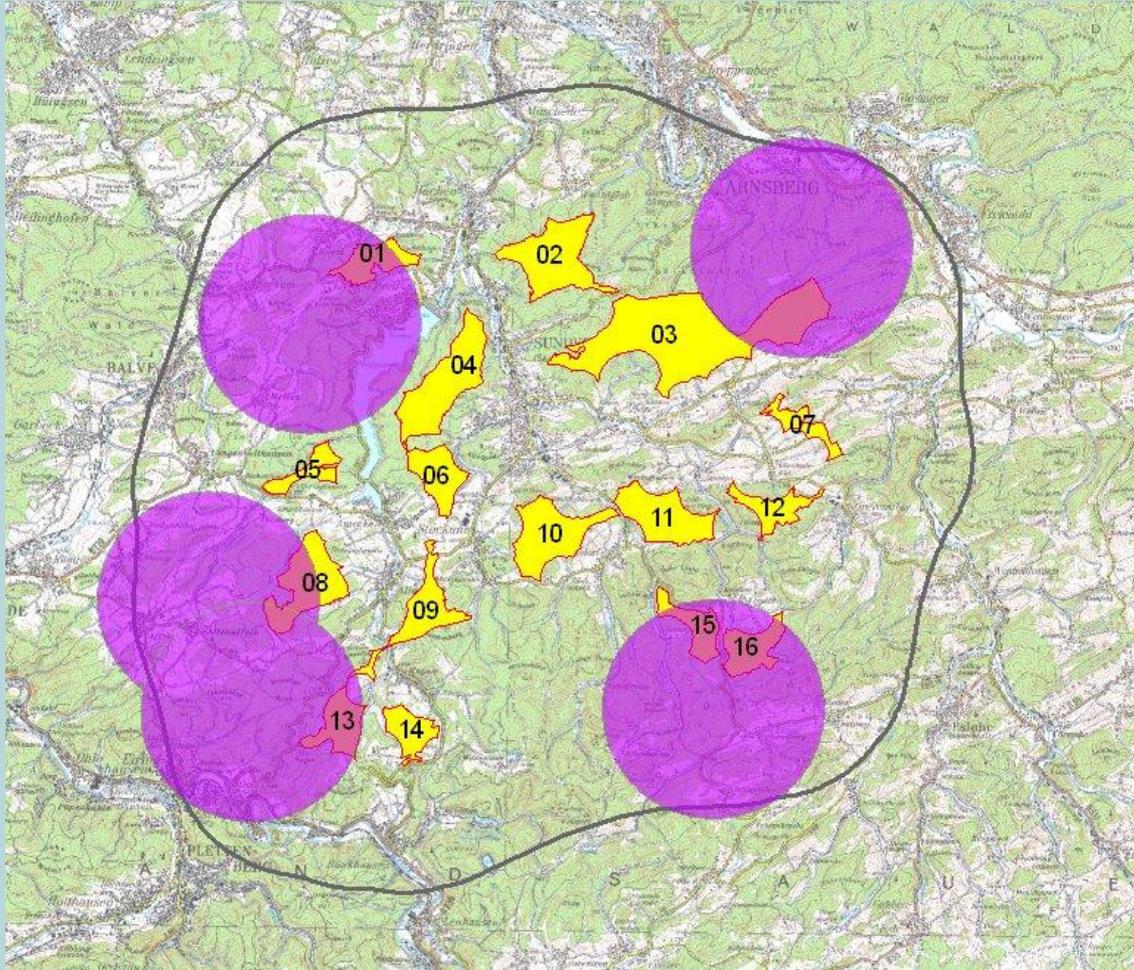


Abstandsempfehlung  
LAGVSW (2007) = 1.000 m



# 5. Vertiefende Art-für-Art-Betrachtung

## Vögel – Schwarzstorch

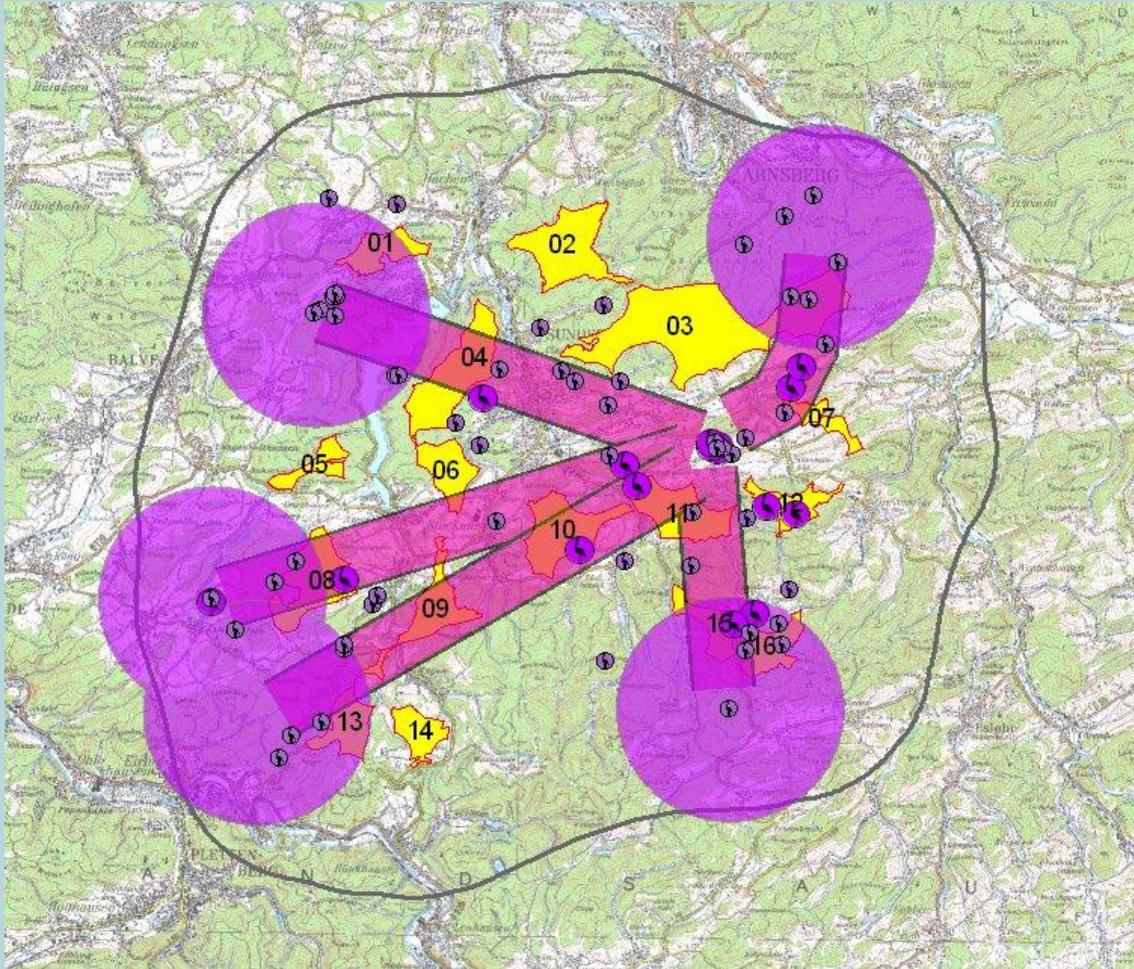


**Abstandsempfehlung  
LAGVSW (2007) = 3.000 m**



# 5. Vertiefende Art-für-Art-Betrachtung

## Vögel – Schwarzstorch

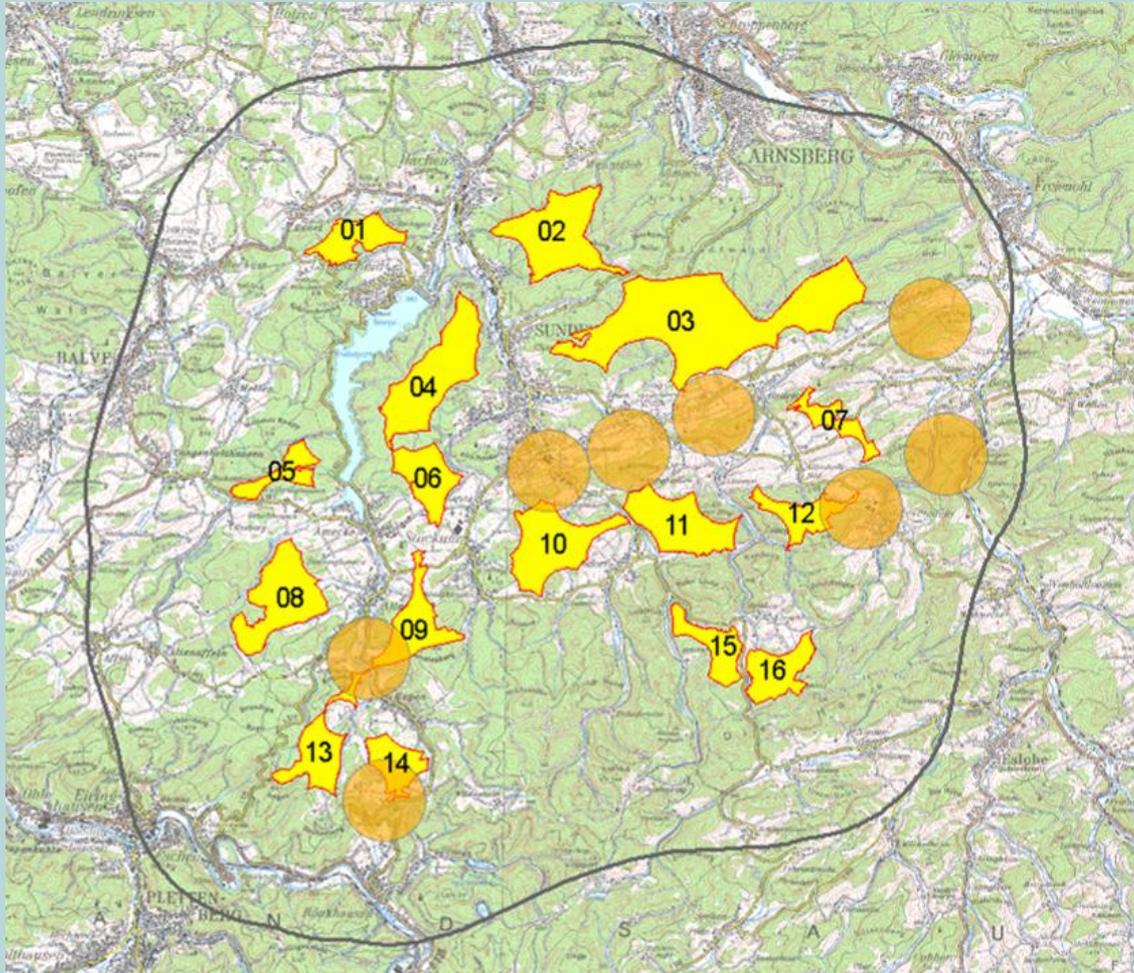


Raumnutzung



# 5. Vertiefende Art-für-Art-Betrachtung

## Vögel – Uhu

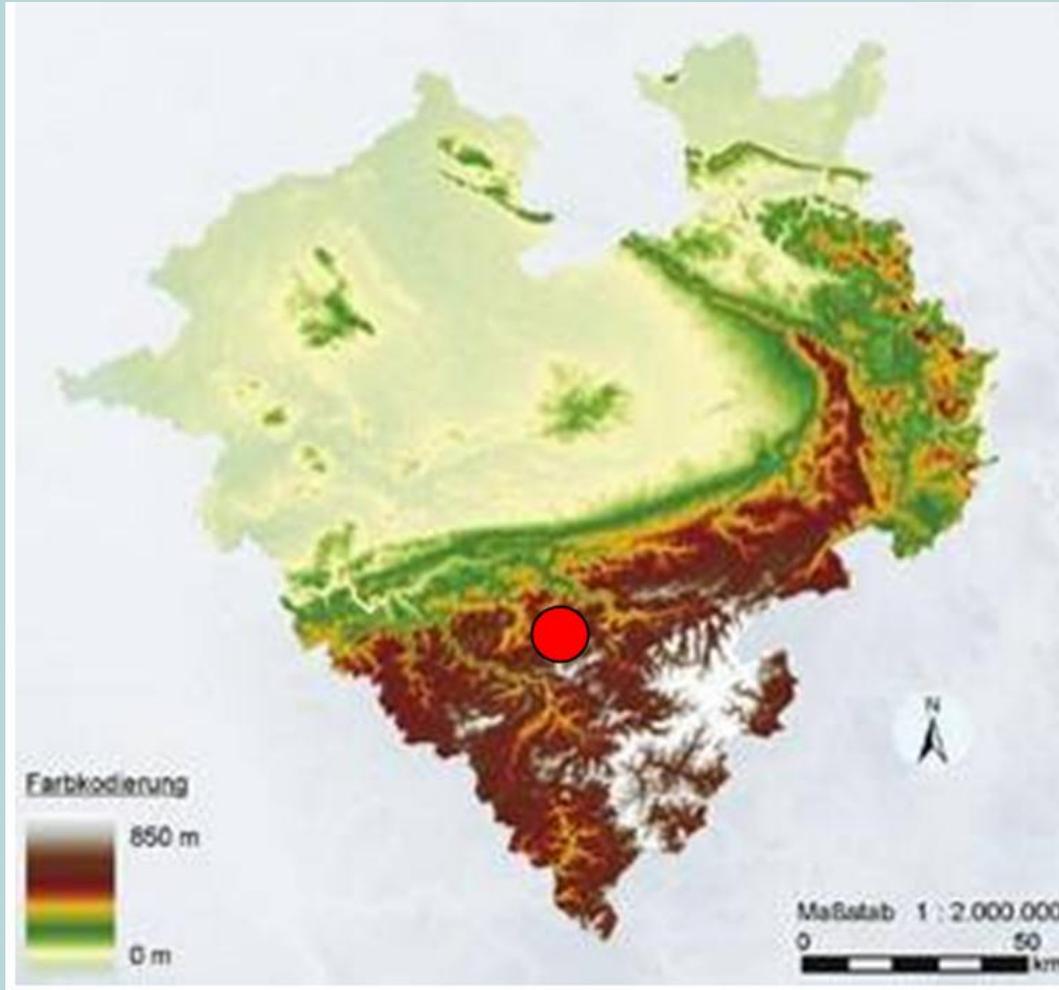


Abstandsempfehlung  
LAGVSW (2007) = 1.000 m



# 6. Artenschutzrechtliche Bewertung Suchräume

## Analyse der topografischen Situation

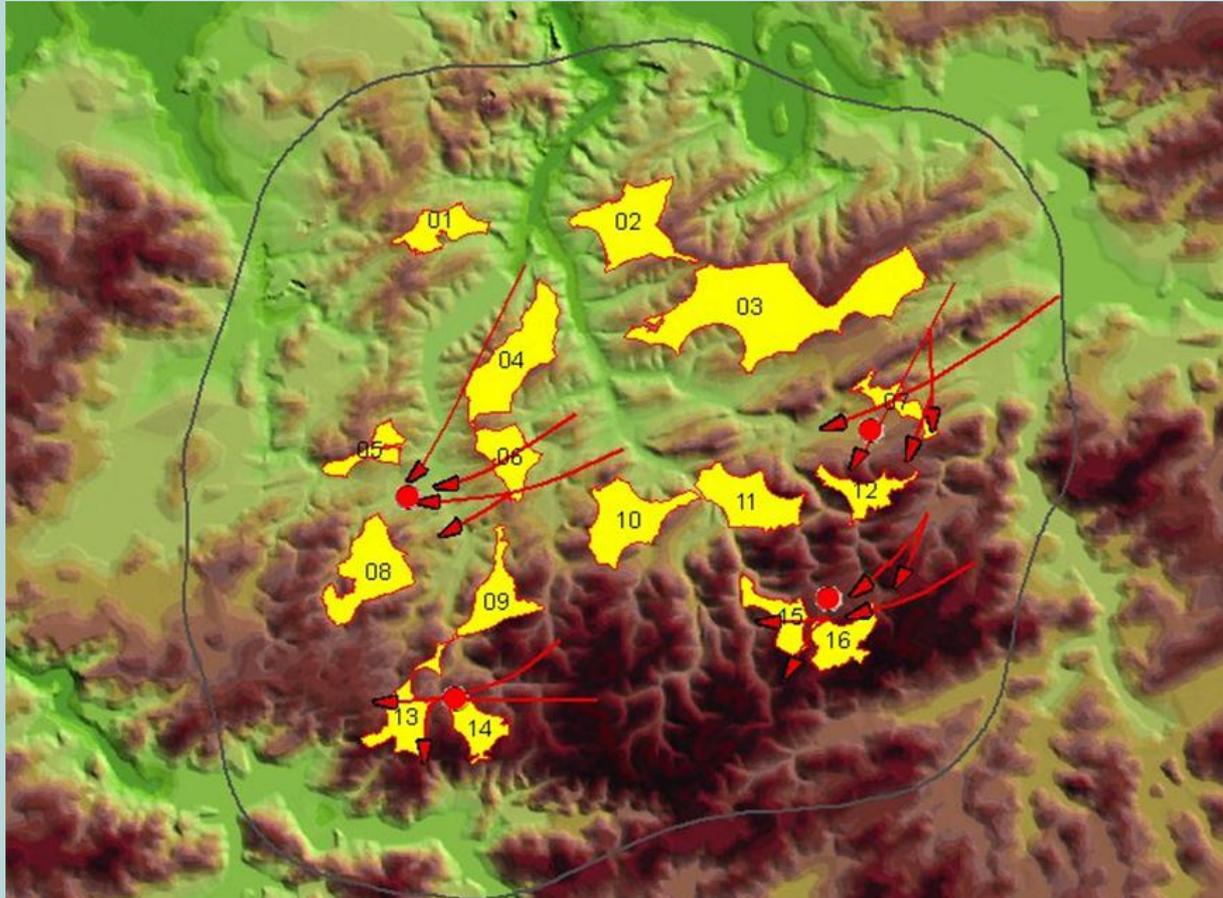


Höhendarstellung  
Westfalens



# 6. Artenschutzrechtliche Bewertung Suchräume

## Analyse der topografischen Situation



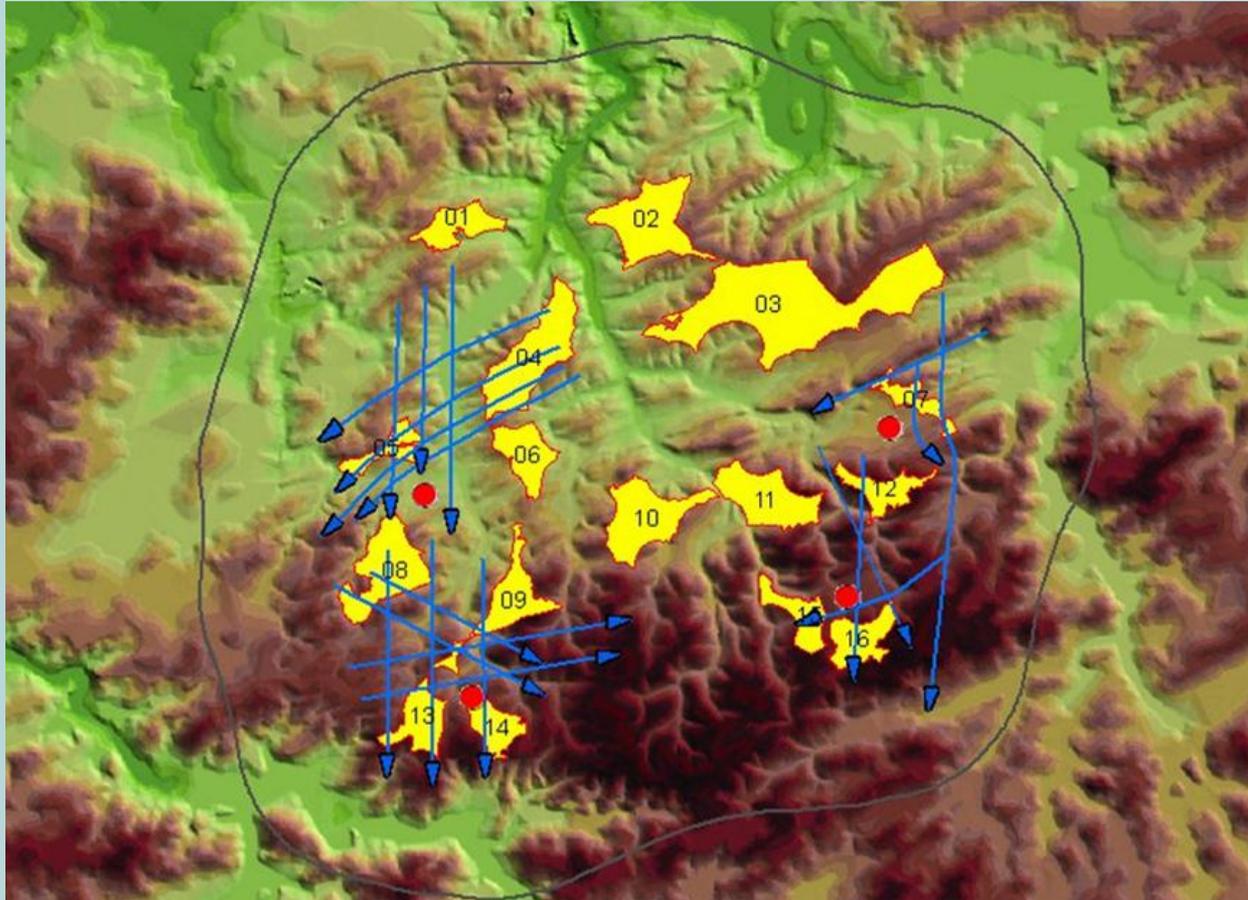
Bei den beobachteten Zugwegen über das UG handelt es sich also nicht um Zugkorridore regionaler oder gar überregionaler Bedeutung, die eine gewisse Bündelung von Zuglinien voraussetzt, sondern um an der Geländemorphologie orientierte Zugwege mit lokaler Verdichtung des Breitfrontenzuges.

**Höhendarstellung  
Untersuchungsgebiet mit  
Zugbahnen der Zugvögel  
(ohne Kraniche)**



# 6. Artenschutzrechtliche Bewertung Suchräume

## Analyse der topografischen Situation



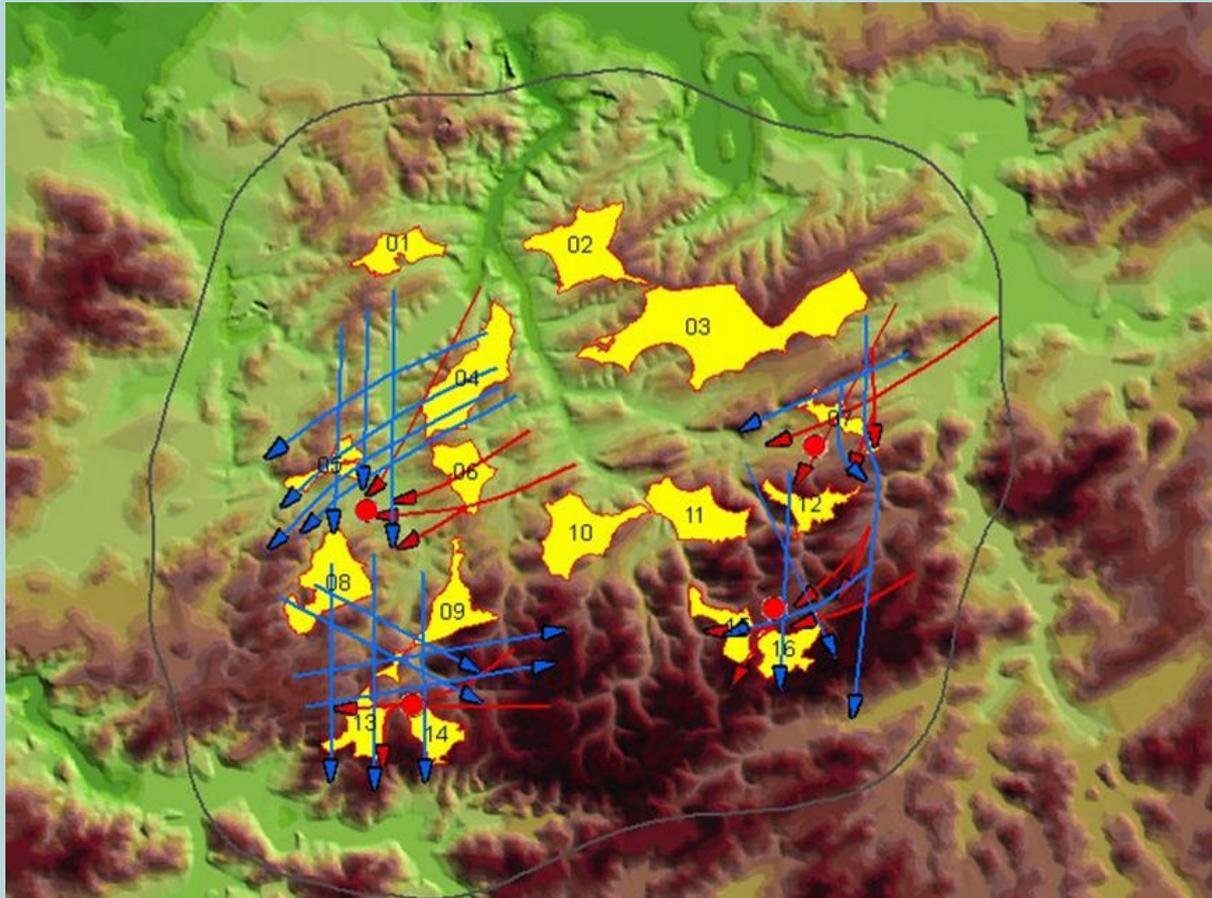
- Eindruck, dass die Kraniche ihre Zugrichtung in Kontakt mit dem Landschaftscharakter und der Geländemorphologie etwas korrigierten (z. B. Altenhellefeld)
- Ergebnisse nur einer Herbstzugperiode sind nicht geeignet, umfassende Interpretationen zum Zugverhalten des Kranichs vorzunehmen.
- Frage, ob Kraniche das UG eher flächig überqueren und/oder bestimmte Zugrouten bevorzugen, lässt sich mit den vorliegenden Daten nicht beantworten.

Höhendarstellung  
Untersuchungsgebiet mit  
Zugbahnen der Kraniche



# 6. Artenschutzrechtliche Bewertung Suchräume

## Analyse der topografischen Situation



Höhendarstellung  
Untersuchungsgebiet mit  
Zugbahnen aller Zugvögel

- Kraniche blau
- sonstige rot



# 6. Artenschutzrechtliche Bewertung Suchräume

## Gast- und Zugvögel

### Zugvögel – Kranichzug

- Kraniche gehen bei ihren Zugbewegungen tagsüber bei vorhandenen Windkraftanlagen meist rechtzeitig auf deutlichen Ausweichkurs und umfliegen WEA rechtzeitig durch horizontale Ausweichbewegungen
- Nachts dürften die Flughöhen durchweg über 500 m liegen, so dass hier kein oder kaum Konfliktpotenzial mit WEA existiert. Dafür spricht auch, dass Kraniche den Daten von Dürr (2012a) zufolge praktisch nicht an WEA verunfallen. So sind in der zentralen Fundortkartei der Schlagopfer Deutschlands bislang erst 4 verunglückte Vögel dieser Art aufgeführt (Stand: 24.08.2012).
- Anders als das normale Zuggeschehen sind nach LANUV-Auffassung nur langjährig genutzte, traditionelle und stark frequentierte Rastplätze des Kranichs zu beurteilen die offensichtlich im Untersuchungsgebiet nicht vorkommen.
- Je nach räumlicher Situation können an Massenzugtagen und Extremwetterlagen ein Monitoring und ggf. Abschaltungen erforderlich sein.



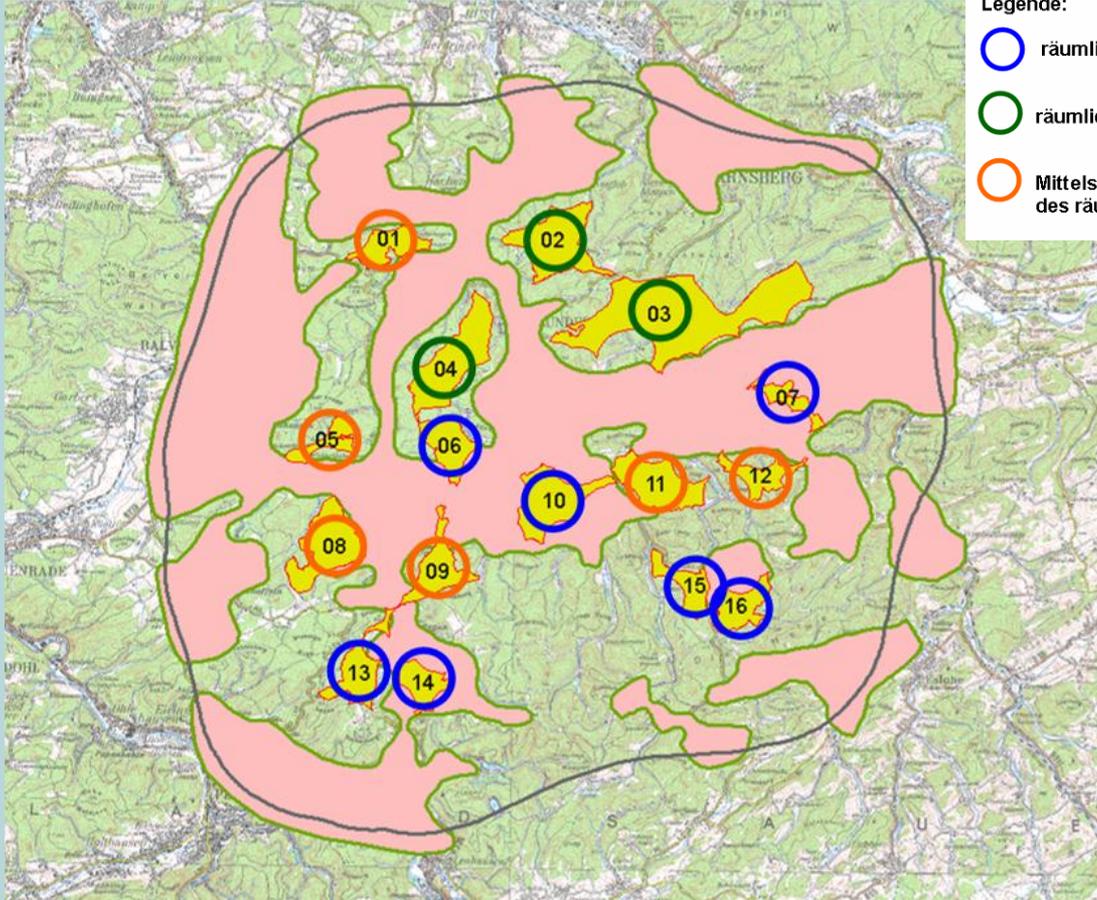
# 6. Artenschutzrechtliche Bewertung Suchräume

## Bewertung der Suchräume – Brutvögel

Räumlicher Bezug der Suchräume (gelbe Flächen mit Kennziffer) zu halboffenen Landschaftsräumen (= Offenlandflächen in hellroter Schraffur) und geschlossenen Waldflächen.

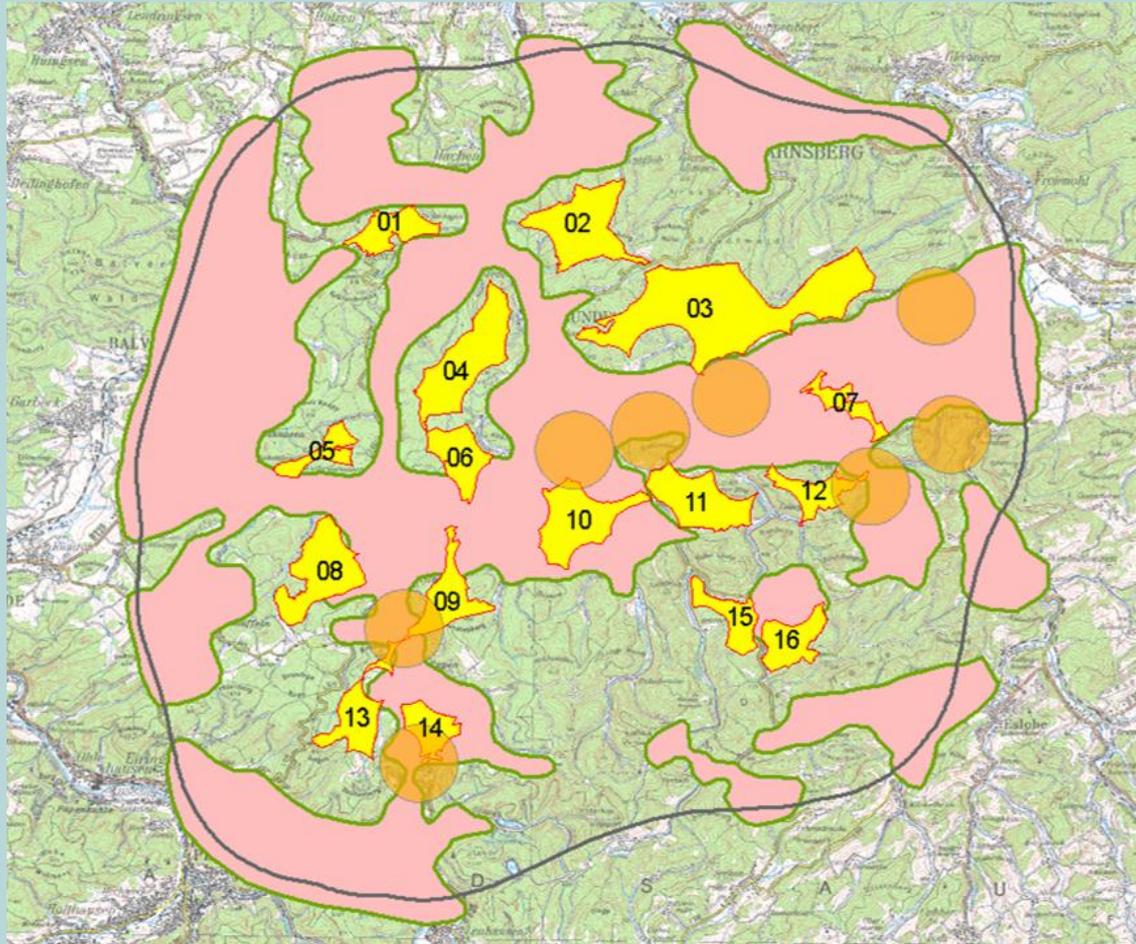
Legende:

-  räumlicher Bezug zum Offenland
-  räumlicher Bezug zu geschlossenen Waldflächen
-  Mittelstellung zwischen Offenland und Wald hinsichtlich des räumlichen Bezugs



# 6. Artenschutzrechtliche Bewertung Suchräume

## Bewertung der Suchräume – Brutvögel



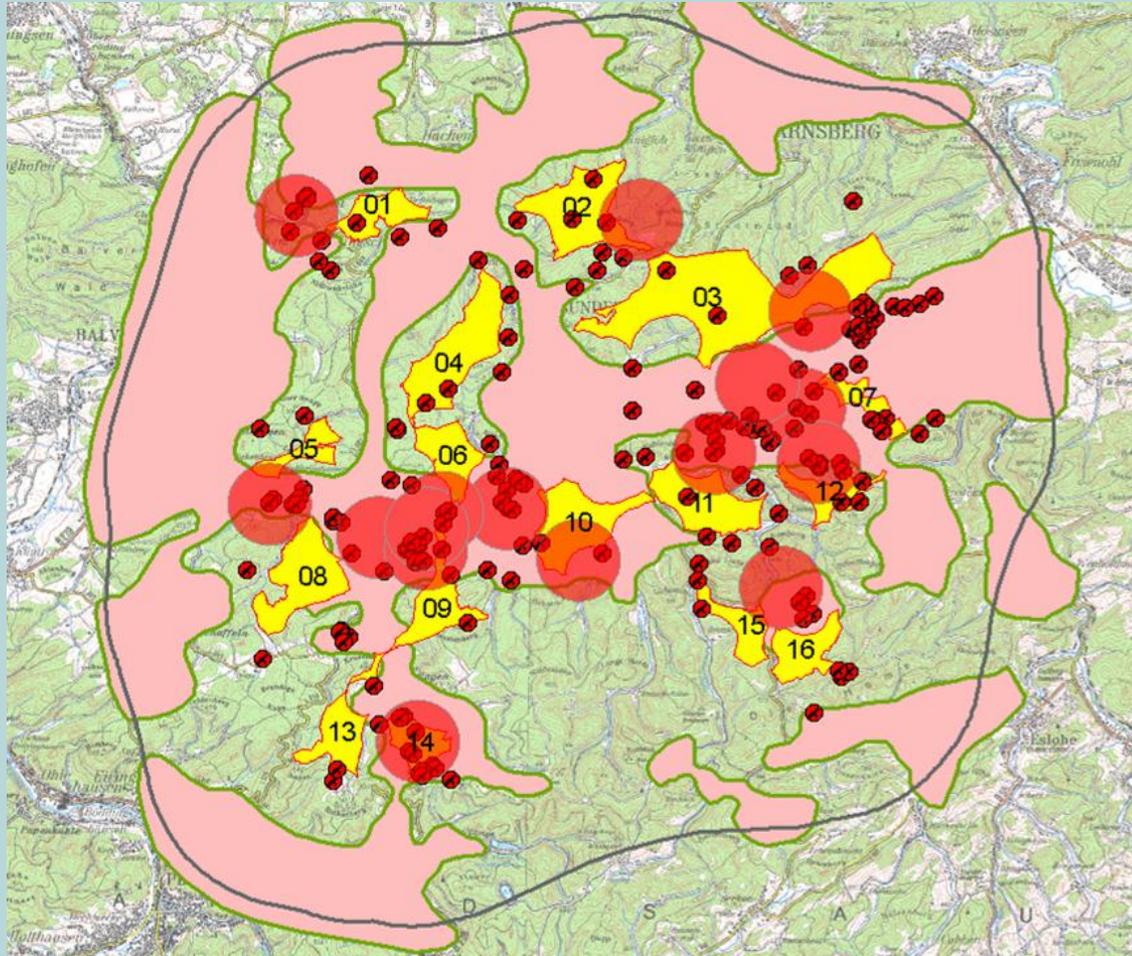
Abstandsempfehlung 1.000 m

Uhu



# 6. Artenschutzrechtliche Bewertung Suchräume

## Bewertung der Suchräume – Brutvögel



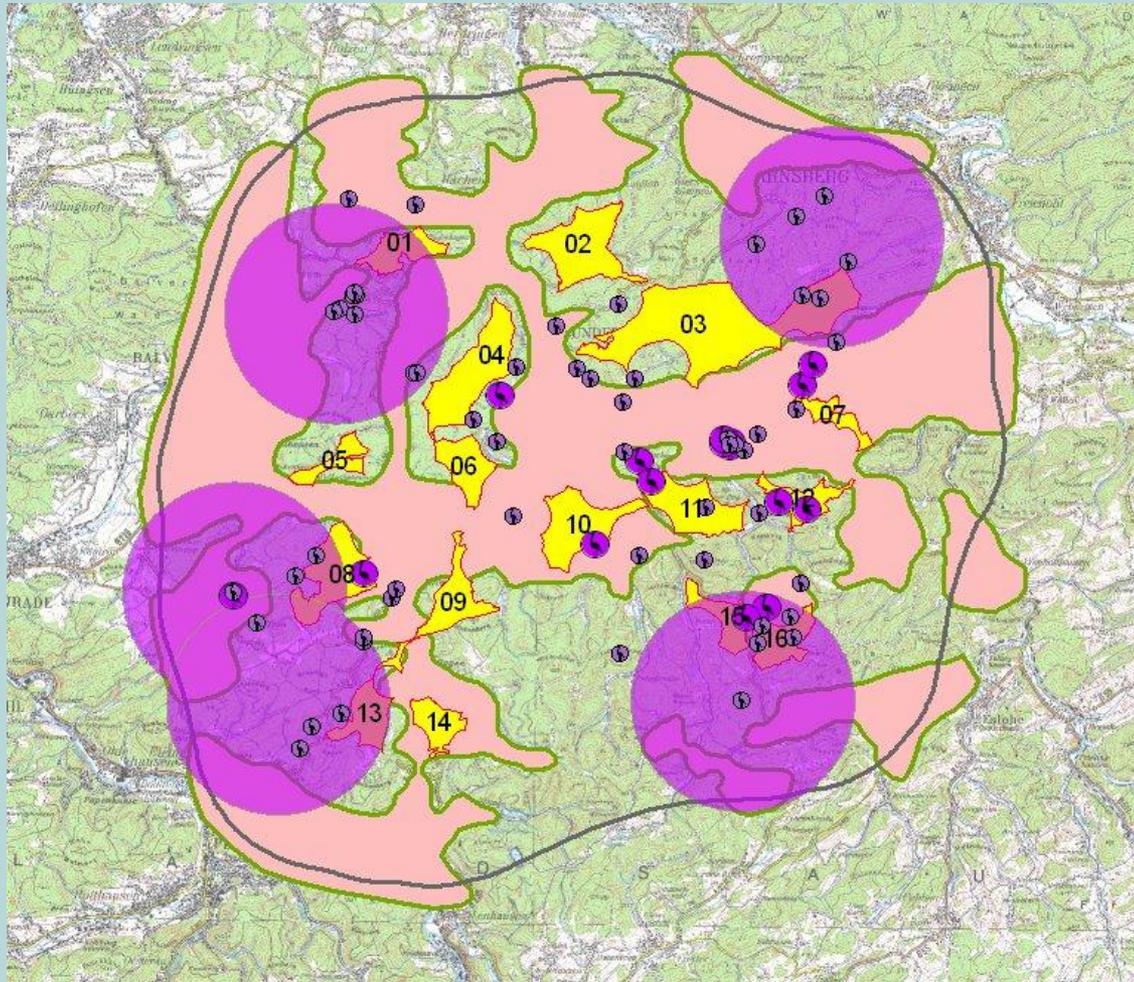
Abstandsempfehlung 1.000 m

Rotmilan



# 6. Artenschutzrechtliche Bewertung Suchräume

## Bewertung der Suchräume – Brutvögel



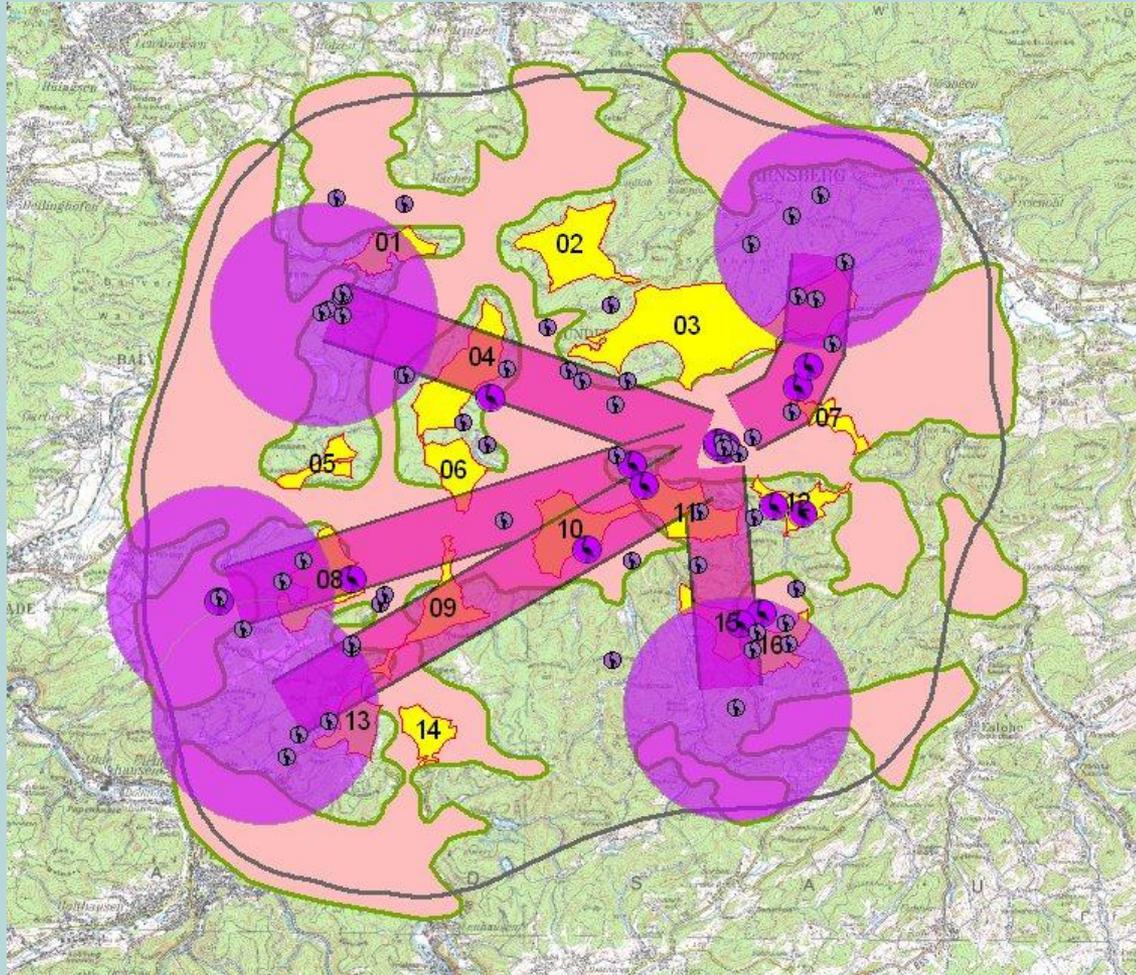
Abstandsempfehlung 3.000 m

Schwarzstorch



# 6. Artenschutzrechtliche Bewertung Suchräume

## Bewertung der Suchräume – Brutvögel

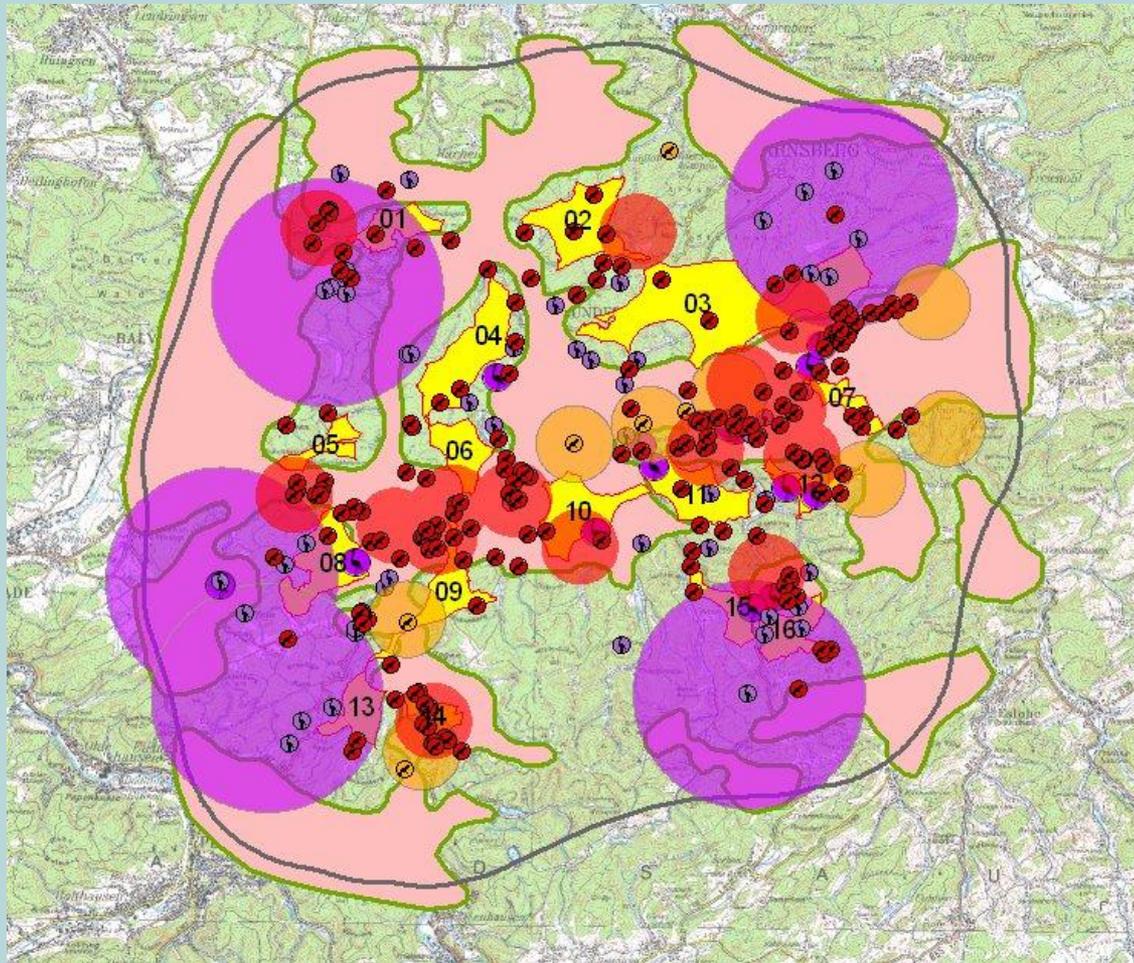


Schwarzstorch



# 6. Artenschutzrechtliche Bewertung Suchräume

## Bewertung der Suchräume – Brutvögel



### Zusammenfassende Betrachtung

#### Brutplätze

- Uhu (beige, 1.000 m)
- Rotmilan (rot, 1.000 m)
- Schwarzstorch (violett, 3.000 m)

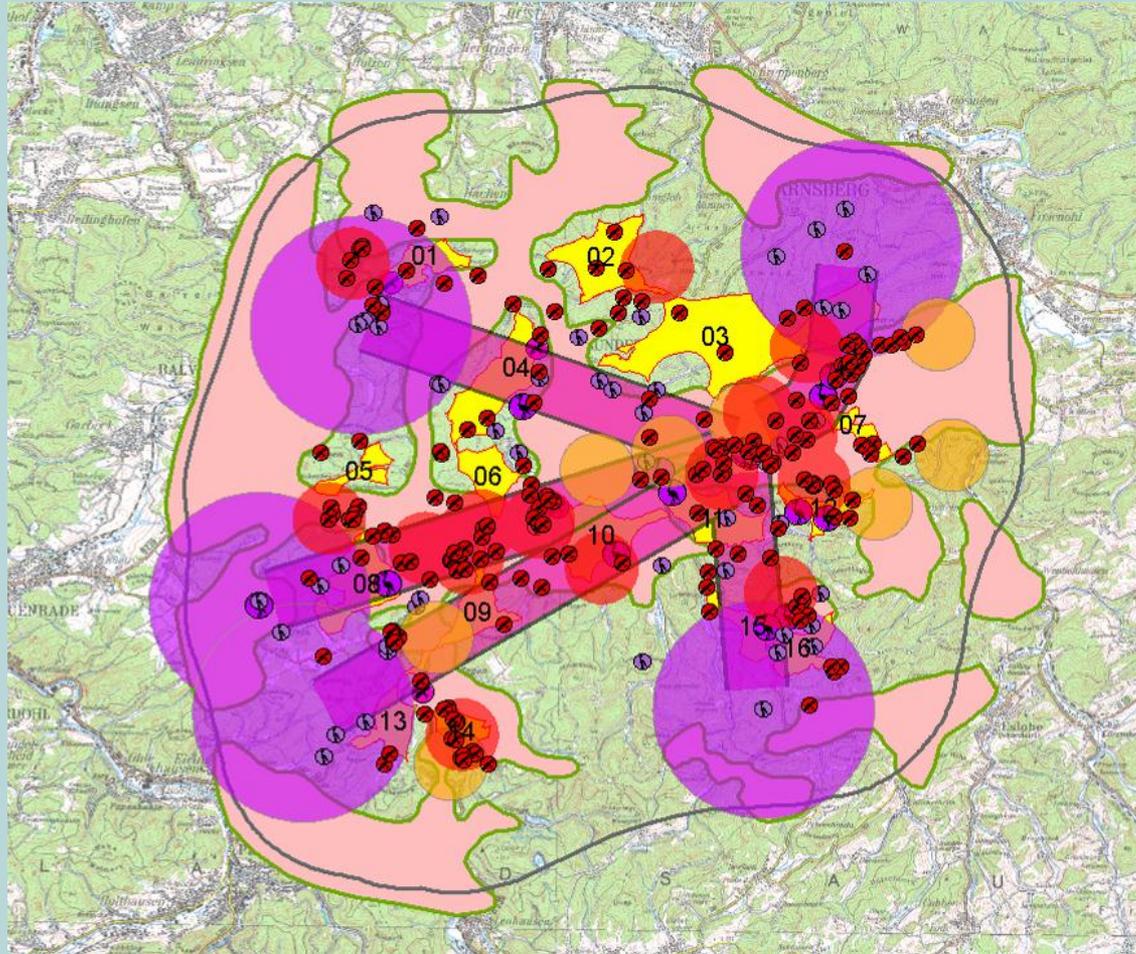
#### Sichtungen

- Rotmilan (rot)
- Schwarzstorch (violett)



# 6. Artenschutzrechtliche Bewertung Suchräume

## Bewertung der Suchräume – Brutvögel



### Zusammenfassende Betrachtung

#### Brutplätze

- Uhu (beige, 1.000 m)
- Rotmilan (rot, 1.000 m)
- Schwarzstorch (violett, 3.000 m)

#### Sichtungen

- Rotmilan (rot)
- Schwarzstorch (violett)

#### Räumlich funktionale Verbindungsachsen

- Schwarzstorch (violett)



# 6. Artenschutzrechtliche Bewertung Suchräume

## Bewertung der Suchräume – Fledermäuse

Gebiete/Arten	Artspektrum Wertstufen 1-3 x 4	Detektor- kontakte Wertstufen 1-5 x 2	Horchbox- kontakte Wertstufen 1-5 x 1	Gesamt Wertstufen 1-4
Suchraum 1: Langscheid-Nord	2	3	1	15
Suchraum 2: Stemel-Ost	3	5	5	27
Suchraum 3: Hellefelder Höhe	3	4	3	23
Suchraum 4: Sun- dern - West	3	5	1	23
Suchraum 5: Amecke-West	1	2	5	13
Suchraum 6: Amecke-Ost	1	5	5	19
Suchraum 7: Altenhellefeld-Ost	1	5	4	18
Suchraum 8: Allendorf-West	2	3	1	15
Suchraum 9: Allendorf-Stockum	1	2	1	7
Suchraum 10: Stockum-Endorf	2	5	5	23
Suchraum 11: Endorf-Linnepe	1	3	3	13
Suchraum 12: Altenhellefeld-Süd	1	3	1	11
Suchraum 13: Hagen-Südwest	1	3	4	14
Suchraum 14: Hagen-Süd	1	1	1	7
Suchraum 15: MB-Brenschede	2	4	3	19
Suchraum 16: Meinkenbracht-Süd	2	5	4	22

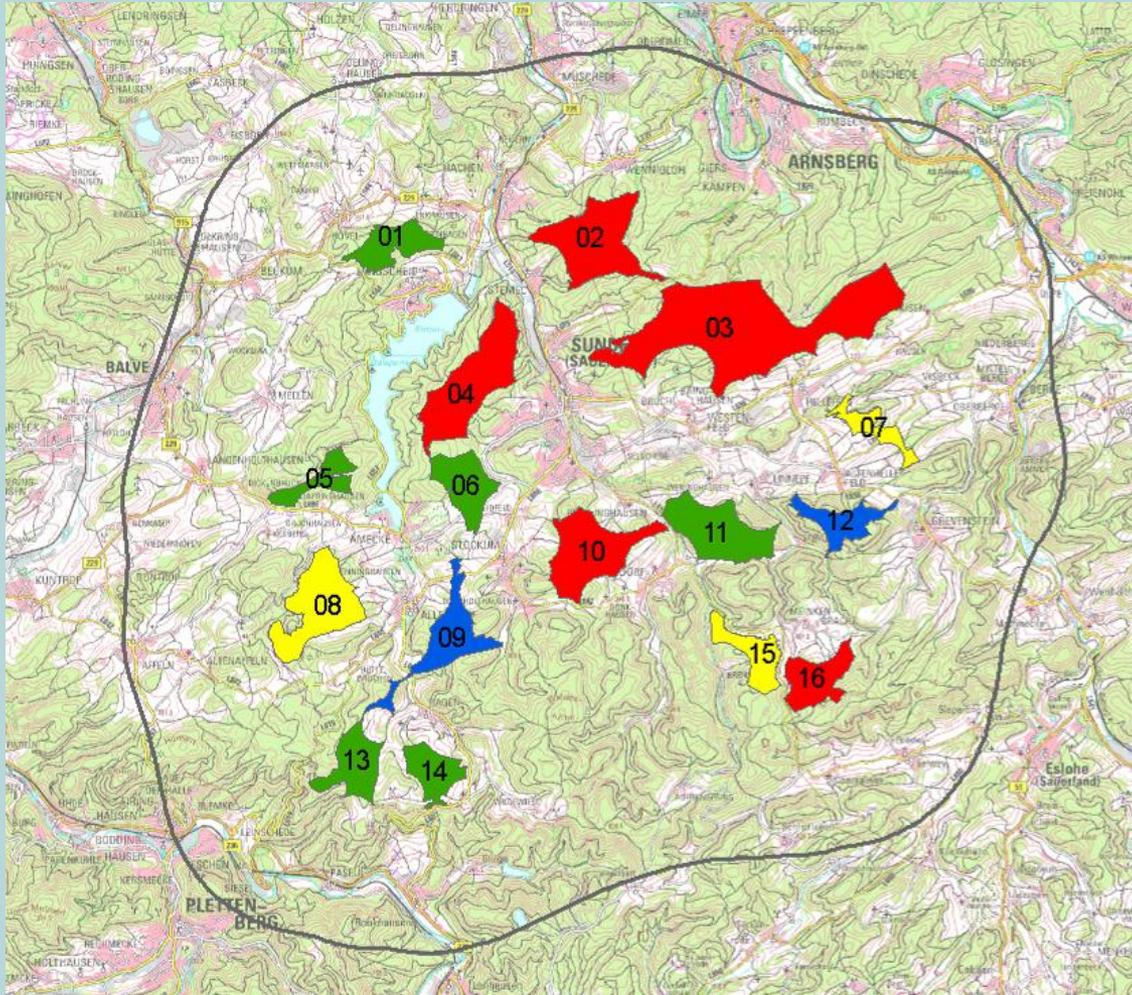
### Legende:

niedriges Konfliktpotential (blau)  
 mäßiges Konfliktpotential (grün)  
 gesteigertes Konfliktpotential (gelb)  
 hohes Konfliktpotential (rot)



# 6. Artenschutzrechtliche Bewertung Suchräume

## Bewertung der Suchräume – Fledermäuse

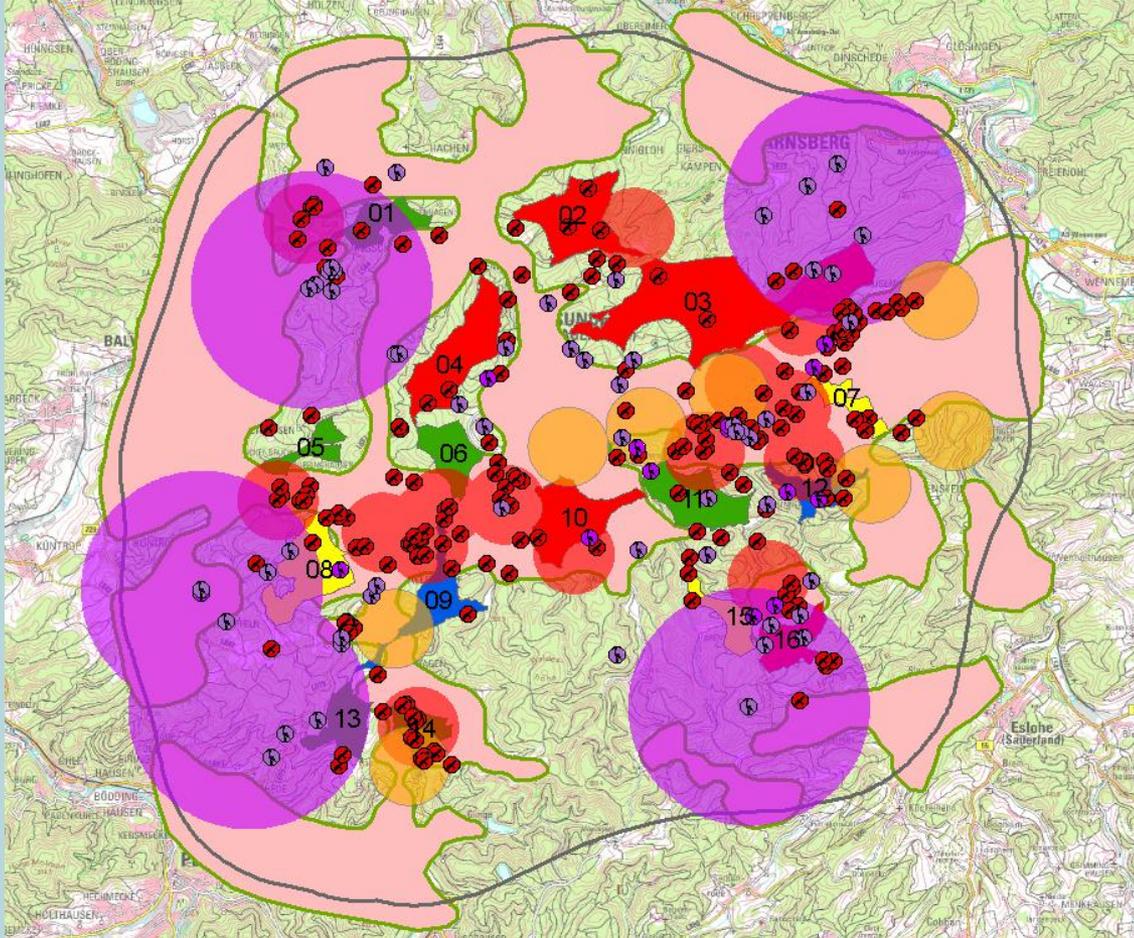


**Legende:**  
niedriges Konfliktpotential (blau)  
mäßiges Konfliktpotential (grün)  
gesteigertes Konfliktpotential (gelb)  
hohes Konfliktpotential (rot)



# 6. Artenschutzrechtliche Bewertung Suchräume

## Bewertung der Suchräume – Brutvögel und Fledermäuse



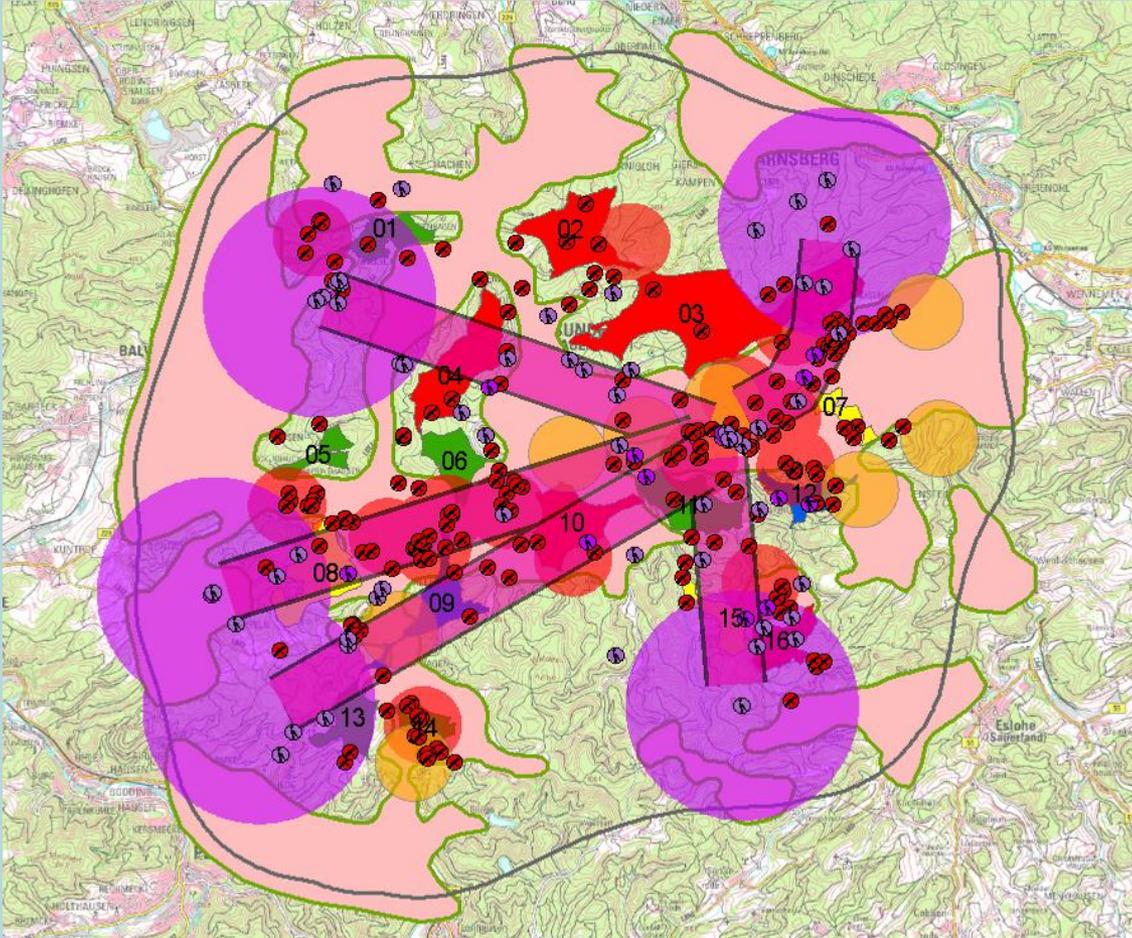
**Zusammenfassende Betrachtung**

**Vögel**  
Brutplätze  
Sichtungen

**Fledermäuse**  
Konfliktpotenzial der Suchräume



# 7. Fazit



**Zusammenfassende Betrachtung**

**Vögel**

**Brutplätze**

**Sichtungen**

**Verbindungsachsen**

**Schwarzstorch**

**Fledermäuse**

**Konfliktpotenzial der Suchräume**



# 7. Fazit

Zusammenfassend wird deutlich, dass der strukturreichen, offenen Kulturlandschaft im zentralen und südwestlichen Stadtgebiet mit landwirtschaftlicher Nutzung, Feldhecken, Feldgehölzen und Siedlungsflächen eine besondere artenschutzrechtliche Bedeutung für den Rotmilan zukommt. Diese Bedeutung resultiert aus den Horststandorten und der allgemeinen Raumnutzung z.B. im Zuge der Nahrungssuche. In diesen Bereichen ist eine artenschutzrechtlich relevante Betroffenheit des Rotmilans durch Windenergieanlagen zu erwarten.

In Bezug auf den Schwarzstorch liegen die Bereiche potenzieller artenschutzrechtlich relevanter Betroffenheit in den geschlossenen Waldgebieten in den Randbereichen des Stadtgebietes. Hier sind durch die Errichtung von Windenergieanlagen ebenfalls artenschutzrechtlich relevante Betroffenheiten zu erwarten. Ergänzend zu beachten ist die Raumnutzung des Offenlandes durch den Schwarzstorch, insbesondere unter Berücksichtigung der „Schwarzstorchwiese“ in Linnepe.

Bei Betrachtung der artenschutzrechtlichen Wirkungen in Bezug auf die vorhabenskritischen Brutvögel erscheinen, vollständig oder auf Teilflächen, die Suchräume 2, 3, 4, 5 und 6 realisierbar.

Einschränkungen können sich für die genannten Suchräume (insbesondere für den Suchraum 4) unter dem Gesichtspunkt der räumlich funktionalen Verbindungsachsen für den Schwarzstorch ergeben.

Unter dem Gesichtspunkt des Konfliktpotenzials für Fledermäuse können sich insbesondere für den Suchraum 2, aber auch für die Suchräume 3 und 4 Einschränkungen ergeben.



**Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

